Nr. 3 · September 2013 · 57. Jahrgang · Heftpreis: EUR 1,-

CHOR an der Saar

3/2013

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

Erfolgreiche Neuauflage von SING CITY

Saarlouiser Innenstadt ein Tag lang voller Chormusik

Sinfonischer Chor der Großregion

Projekte 2014: Mahlers Sinfonie Nr. 3 und Beethovens 9. Sinfonie
Schnupper-Proben in Saarbrücken und Ottweiler

„Singt mit uns durch's ganze Jahr"
Neuer Liederkalender vorgestellt

Bündnis für das Singen mit Kindern

Sonntag, 22. September 2013, 17.00 Uhr
Landesakademie Ottweiler

Chorleitungsseminar 2013 – Abschlusskonzert

Editorial

Liebe Sängerinnen,
liebe Sänger!

Gerade ist SING CITY Saarlouis beendet und Sie halten die neue Ausgabe von Chor an der Saar in Händen.

Die Neuauflage von SING CITY in Saarlouis war wieder eine großartige Werbung für den Chorgesang. Die Stadt war ganztägig voller Menschen, die überwiegend wegen der Chormusik nach Saarlouis gekommen waren. 4.000 Sängerinnen und Sänger haben mit ihrem Gesang die Stadt in ein einziges Chorparadies verwandelt. Optimales Wetter und ein reibungsloser Ablauf an allen Spielstätten rundeten den Tag ab. Walter Delarber hatte wieder alle organisatorischen Fäden in Händen, unterstützt von den Musikfestspielen Saar und der Stadt Saarlouis. Beide haben sich als sehr wertvolle Partner erwiesen. Besonders dem Kulturamt der Stadt Saarlouis danke ich für die zuverlässige und kreative Zusammenarbeit. Ebenso danke ich allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vor und hinter den „Kulissen" für ihren Einsatz, ohne den SING CITY nicht hätte stattfinden können. Ich danke den saarländischen Medien für ihre Berichterstattung; insbesondere dem Saarländischen Rundfunk, der im Hörfunk und im Fernsehen umfassend berichtet hat. Sollten Sie die SING CITY-Sondersendung „Kulturspiegel" am 3. September verpasst haben, können Sie sie im Internet nochmal anschauen. Des Weiteren wird der SR am 1. November eine halbe Stunde Porträts saarländischer Chöre senden.

Es würde mich sehr freuen, wenn wir SING CITY nun in eine andere saarländische Stadt tragen könnten.

Über das Chorleitungsseminar 2013 können Sie auf der folgenden Seite nachlesen, dass in diesem Jahr stolze 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgebildet wurden. Es ist zu wünschen, dass sie recht bald ihre Arbeit als ChorleiterIn aufnehmen können. **Sie sind mit Ihrem Chor eingeladen, im kommenden Jahr eine Chorprobe in Ottweiler mit den Teilnehmern der Chorleiterausbildung durchzuführen. Melden Sie sich hierfür bitte in der SCV-Geschäftsstelle.**

Die Vorbereitungen für neue grenzüberschreitende Chorprojekte 2014 laufen nun an. Ich lade Sie herzlich ein, dies als Chance zu sehen und wahrzunehmen. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe (Seite 23).

Ihnen wünsche ich für die bevorstehenden Konzerte einen guten Zuspruch und viel Erfolg.

Ihre Präsidentin
Marianne Hurth

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Dr. Rainer Knauf M.A.
presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: R. Görner, R. Knauf, T. Schmitt (Titel u. S. 4f.) / P. Bader (S. 7) / S. Bungart-Wickert (S. 8, 9 o.) / S. Fels (S. 10) / J. Hamm (S. 3) / R. Ruppenthal (S. 18) / W. Schiffler (S. 6) / B. Schwarz (S. 19) / privat

Gesamtherstellung:
Krüger Druck+Verlag
Handwerkstr. 8-10 · 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61/70 02-0 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar" erscheint vierteljährlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden. Für veröffentlichte Abbildungen wird eine Pauschale von je 25,50 € berechnet.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 19. November 2013.

Hinweis der Geschäftsstelle

Am **4. Oktober 2013** sowie vom **21. bis 25. Oktober 2013** ist die Geschäftsstelle des SCV geschlossen.

Inhalt

Editorial 2

„Schlägst Du noch oder zauberst Du schon?" 3
SCV-Chorleitungsseminar 2013 – Abschlusskonzert am 22. September in Ottweiler

SING CITY 2013 4
Erfolgreiche Neuauflage – Saarlouiser Innenstadt ein Tag lang voller Chormusik

Seminar für Kinderchorleitung mit Friedhilde Trüün 6

Walter Niederländer 50 Jahre Chorleiter 7

Bündnis für das Singen mit Kindern 8
Neuer Liederkalender vorgestellt

Trauer um Josef Thull 9

Förderverein LandesJugendChor Saar 10

SCV-Fortbildungsveranstaltungen 11
Jazzchor-Workshop, Die Farben meiner Stimme III, Chor Total 2013

Verbandsveranstaltungen 13

Ehrungen 13

Berichte aus den Kreisen 14
Jubiläen, Konzerte, Neu im SCV, Projekte

Sinfonischer Chor der Großregion 23
Projekte 2014: Mahlers Sinfonie Nr. 3 und Beethovens 9. Sinfonie – Schnupper-Proben in Saarbrücken und Ottweiler

Robert Schuman Chor 24

Chormusik im Rundfunk 24

Termine 25

Zum Gedenken 26

Dozenten (vorne) und Teilnehmer/-innen des SCV-Chorleitungsseminars 2013

„Schlägst Du noch oder zauberst Du schon?“

SCV-Chorleitungsseminar 2013 – Abschlusskonzert am 22. September in Ottweiler

„Der Auftakt bestimmt den Charakter und das Tempo eines Stückes“. Dies lernt man im Chorleitungsseminar als Erstes – und unser Auftakt fand in diesem Jahr am 8. Juni in der Landesakademie Ottweiler statt. Mit 20 Teilnehmer/-innen im Alter von 17 bis 65 Jahren ist es das bestbesuchte Chorleitungsseminar seit Jahren.

Das Ausbildungsteam 2013 unter der Gesamtleitung von SCV-Verbandschorleiter Bernhard Schmidt setzt sich zusammen aus den Dozenten für Dirigat: Walter Niederländer, Elmar Neufing, Carina Brunk, der Dozentin für Stimmbildung Manuela Söhn, dem Dozenten für Ausdruck und Körperarbeit Ingo Fromm und den Juniordozenten Matthias Rajczyk und Mauro Barbierato. Die Juniordozenten, beide Studierende in der Chorleitungsklasse von Georg Grün, sind neu im Ausbildungsteam, da in Zukunft eine Kooperation mit der Musikhochschule Saar angestrebt wird.

Die längste Phase in der Ausbildung stellt die Chorleiterwoche (2. bis 9. August) dar: täglicher Einzelunterricht in Stimmbildung und Dirigat, Körper- und Ausdrucksarbeit in der Gruppe und mehrere Stunden Chorsingen im Seminarchor, der von den Seminaristen gebildet wird.

Im diesem Jahr gab es einige neue Impulse, die für alle sehr beeindruckend und bereichernd waren: Zum einen hielten die Teilnehmer/-innen der Stufen C2 und C3 jeden Abend zwei Impulsreferate zu verschiedenen Themen (z.B. Chorleitung: Psychologie und Motivation, Chorbeschallung, Chorleiterhonorar, Musikverlage, Komponistenporträts, Musiktherapie etc.).

Zum anderen konnte man in der Chorleiterwoche auch zahlreiche Gäste begrüßen:

- Dienstag, 6. August: Eva Behr, die für SR2 Kulturradio und SR3 Saarlandwelle einen Bericht über die Arbeit von Bernhard Schmidt und das Chorleitungsseminar erstellte, der am 10./11. August in „Musik an der Saar“ (SR2) und „Musikbühne Saar“ (SR3) gesendet wurde (demnächst auch zu hören auf der SCV-Homepage).
- Mittwoch, 7. August: Chor Vocalis aus Scheuern, der sich als „lebendes Versuchsobjekt“ zur Verfügung stellte. So konnten die Teilnehmer/-innen ihr in der Chorleiterwoche bereits erworbenes Wissen praxisnah ausprobieren und umsetzen. Diese fruchtbare Idee soll in den nächsten Jahren weitergeführt und ausgebaut werden.
- Donnerstag, 8. August: Georg Grün, neuer Chorleitungsprofessor der Musikhochschule Saar, hospitierte bei der Arbeit im Plenum und informierte sich über die Arbeit seiner Studierenden und die Ausbildungsabläufe.
- Freitag, 9. August: Camille Kerger, Chef des INECC (Institut Européen de Chant Choral) Luxembourg, der das interregionale Projekt des Symphonischen Chores der Großregion vorstellte, und Alwin Schronen, Komponist und Chorleiter, der seine neueste Komposition „Missa Argentina“ (Schott-Verlag) mit dem Seminarchor „ersang“.

Das Chorleitungsseminar des SCV erstreckt sich insgesamt über drei Jahre (C1: Chorleitungsassistenz, C2: Vize-Chorleiter/in, C3: Chorleiter/in). Ein Ausbildungsjahr besteht aus vier Wochenenden sowie einer Intensivwoche in den Sommerferien. Am letzten Wochenende findet die Prüfung statt, auf die man intensiv vorbereitet wird. Zum Beispiel sieht die Prüfung in C1 folgendermaßen aus: Vortrag eines Gesangsstücks solistisch, Dirigat eines Pflichtwerks und eines Wahlpflichtwerks, Intonation mit Stimmgabel, Einstudierung eines dem Chor unbekannten Kanons.

Die Ausbildung stellt für jede/n interessierte/n und engagierte/n Sänger/in, Chorleiter/in und alle, die es werden wollen, eine große persönliche Bereicherung dar und hat, wie es einmal ein Teilnehmer treffend formulierte, „hohes Suchtpotential“.

Den Schlussakkord bildet nun der Hinweis auf das **Werkstattabschlusskonzert der diesjährigen Ausbildung am 22. September 2013 um 17.00 Uhr in der Landesakademie in Ottweiler, zu dem alle Chöre, Chorleiter/-innen und Interessierten ganz herzlich eingeladen sind.** Alle Seminarteilnehmer/-innen werden Musik vom 15. bis zum 20. Jahrhundert dirigieren, so dass man als Zuhörer einen guten Einblick in die geleistete Arbeit sowie die Leidenschaft und Begeisterung aller Beteiligten für die Sache erhalten kann.

Jutta Hamm (Teilnehmerin C1)
Marion Jenal (Teilnehmerin C3)

Alexander Lauer und der LandesJugendChor Saar

Stephan Langenfeld und der Madrigalchor Dillingen

Erfolgreiche Neuauflage von SING CITY

Saarlouiser Innenstadt ein Tag lang voller Chormusik

Nach dem erfolgreichen Chorfestival SING CITY anlässlich des 150. Geburtstags des Saarländischen Chorverbands (SCV) 2012 in Saarbrücken, mit über 100 Chören und Ensembles, 3.000 Sängerinnen und Sängern und 60.000 begeisterten Besuchern, erlebte SING CITY am Samstag, 31. August im Rahmen der Musikfestspiele Saar in Saarlouis eine erfolgreiche Neuauflage. Mit den Kooperationspartnern SCV und Stadt Saarlouis konnte diesmal mit rund 140 teilnehmenden Gruppen und etwa 4.000 Sängerinnen und Sängern ein noch größeres Programm auf die Beine gestellt werden. Die meisten Chöre kamen dabei aus dem Saarland und aus den Reihen des SCV, darunter viele, die bereits 2012 mitgewirkt haben. Daneben waren diesmal auch Chöre aus Lothringen mit von der Partie, so der Männerchor von Hombourg-Haut und Ensembles aus Toul, Longwy, Vic-sur-Seille, Bouzonville und Freyming-Merlebach. Allein aus der Gastgeberstadt Saarlouis hatten sich 17 Chöre angemeldet.

Zur Einstimmung auf das Fest begeisterte der LandesJugendChor Saar bereits am Vorabend in der nahezu vollbesetzten Evangelischen Stadtkirche Saarlouis das Publikum mit seinem aktuellen Programm „Die Reise" – es war eines seiner besten Konzerte in diesem Jahr, was auch viele Mitglieder des Chors selbst so empfanden.

Nach Empfang im Rathaus am Samstagmorgen und Begrüßung der Öffentlichkeit am Kleinen Markt, unter anderem durch SCV-Präsidentin Marianne Hurth, den Saarlouiser Oberbürgermeister Roland Henz sowie den Musikfestspielleiter Robert Leonardy, eröffnete das Gunni Mahling Showensemble das eigentliche Chorfest. Und von da ab hieß es nonstop bis zum Abend mit rund 160 Konzerten an 17 Spielstätten in der Saarlouiser Innenstadt „SING CITY". Mit das Schönste dabei: Trotz ungünstiger Prognosen und teilweise heftiger Regengüsse in der Nähe hielt das Wetter in Saarlouis den ganzen Tag über!

Ensembles unterschiedlichster Couleur – mit Namen wie beispielsweise Joyful, Yellow Submarine, Singspatzen, total vocal, Spielleyt, Saarknappenchor, Jazz United, Mendelssohn-Chor, Chorios, In Takt, Groupe Vocal Grain de Sel, Le Kaleidophone, Evita, Chorwurm, Rjabinuschka, Jung & Sing, Singing Angels, Ilkas kleine Jodelschule oder Köllervalley Singers – präsentierten die ganze Bandbreite chorischen Musizierens, von Jazz und Spirituals über Pop bis hin zu Renais-

Offenes Singen mit Martin Folz

Gute Laune am SCV-Stand

Für den SR vor Ort: Oliver Hottong vom Kulturspiegel

Strahlende Gesichter: das SCV-Präsidium mit Werner Zeitz, Marianne Hurth und Thomas Schmitt (v.l.)

Das Gunni Mahling Showensemble bei der Eröffnung

sance-Madrigalen und vielem mehr.

„Flanieren Sie über die Chormeile und Sie werden staunen, wie vielfältig die regionale Chorszene ist. Von klein auf bis ins hohe Alter ist alles vertreten, alle haben Spaß am Singen und sie werden merken, das ist ansteckend." Dieses Versprechen aus dem Programmheft wurde mehr als eingelöst. Tausende Besucher – der Andrang war vergleichbar dem 2012 in Saarbrücken – lebten und erlebten an diesem Tag freudig den Gesang, auch

an bisher kulturell weniger bespielten Innenhöfen und Orten wie etwa dem Canisianum oder der AWO-Seniorenresidenz. Kreisverkehrsbetriebe und Stadtwerke boten ebenso Veranstaltungsorte wie Saarlouiser Geschäfte, etwa Globus und Pieper. Dabei spielten Qualitätsunterschiede im Dargebotenen eher eine untergeordnete Rolle. Im Vordergrund stand die Freude am gemeinsamen Singen, die Werbung für den Gesang, eindrucksvoll auch unterstrichen mit einem großen offenen Singen unter Leitung von Martin Folz.

Wer Lust hatte, konnte mit dem Doppeldeckerbus eine chormusikalische Stadtrundfahrt unternehmen. In der Pfarrkirche St. Ludwig gab es am Nachmittag das Musical „König David" von Thomas Riegler, aufgeführt von den Kinderchören Bous-Ensdorf, Saarwellingen, Reisbach, Saarlouis, Überherrn und Altforweiler. Für den singenden Nachwuchs waren zudem eigens zwei Bühnen reserviert, auf denen etwa 30 Chöre aus Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen auftraten. Der LandesJugendChor Saar ließ es sich nicht nehmen, auch am Samstag ein kleines Konzert am Großen Markt zu geben und mit einer öffentlichen Probe im Landratsamt neue Sängerinnen und Sänger zu werben. Lohn der Mühen: sechs Neuzugänge, drei Soprane, ein Tenor und zwei Bässe, zu denen für das kommende Jahr noch vier weitere Zugänge an Männerstimmen kommen!

Auch die ganz Kleinen waren begeistert dabei

Das Finale von SING CITY bestritt, wie schon 2012, das Showensemble Chorwurm, das mit einem mitreißenden Auftritt die Menge am Kleinen Markt noch einmal in Hochstimmung versetzte.

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Kooperationspartnern Stadt Saarlouis, SCV und Musikfestspiele Saar, dem Projektmanager Walter Delarber, den Chören und Ensembles, die den Tag mit frohem Musizieren gestaltet haben, den zahlreichen freiwilligen Helfern und ebenso natürlich den vielen Besuchern des Festes sowie den Medien. Sie alle zusammen ließen SING CITY wieder zu einer großartigen Werbung für den Chorgesang werden!

Auch wenn es 2014 wohl keine Fortsetzung geben wird, an ein Ende von SING CITY denkt derzeit niemand: „Es gibt noch ein paar Ecken im Saarland, die sich für ein solches Festival eignen würden," so SCV-Präsidentin Marianne Hurth.

Rainer Knauf

Seminar für Kinderchorleitung mit Friedhilde Trüün

Friedhilde Trüün mit dem Seminar-Kinderchor

Friedhilde Trüün ist eine bekannte und erfolgreiche Spezialistin für Kinderchorleitung, die zurzeit an der Kirchenmusikhochschule in Tübingen lehrt und vom SCV am 15. und 16. Juni 2013 zu einem Seminar an die Landesakademie in Ottweiler eingeladen worden war. Ein Teilnehmer schildert im Folgenden seine Eindrücke.

Am Vormittag des 15. Juni treffen nach und nach die Teilnehmer in der „Ellipse" der Landesakademie Ottweiler ein. Manche fragen sich: Was ist von dem Seminar zu erwarten, welche Anregungen, welche neue Erfahrungen werden sich machen lassen, oder ist das Meiste längst bekannt? Friedhilde Trüün eröffnet mit einer kurzen Vorstellungsrunde, die sie mit den Vornamen und per Du durchführt – inklusive „Friedi", wie sie sich selber vorstellt. Bei den Teilnehmenden handelt es sich um 16 Frauen im Alter zwischen Studentin und Rentnerin und 4 Männern zwischen Berufsanfänger und mittlerem Erwachsenenalter.

Weiter geht es mit spannenden Kennenlern-Spielen, und zwar solchen, die Kinder in einem Kinderchor genauso mit Begeisterung spielen werden wie die Gruppe der Erwachsenen an diesem Vormittag. So fordert „Friedi" die Teilnehmenden im ersten Spiel auf, sich in den Kreis zu stellen an die richtige Himmelsrichtung, und zwar zunächst nach Herkunftsort und später nach Geburtsort. Die meisten kommen aus dem Saarland, es sind aber auch Leute aus der Pfalz dabei, die Dozentin kommt aus Tübingen. Auch ist der Geburtsort nicht bei allen der Wohnort. Danach dasselbe mit dem Alphabet und den Vornamen – aha, mit diesem Vornamen gibt es also zwei Menschen und jene zwei Vornamen klingen ganz ähnlich. Dann lernen die Teilnehmer ein erstes Kennenlernlied: „Hallo, hallo guten Tag", bei dem jedes „Kind" mit Namen begrüßt wird und alle einmal den Namen singend wiederholen. All das sind spielerische Möglichkeiten, um schnell in einer neu zusammengestellten Gruppe – sei es ein Kinderchor oder eine Gruppe Seminarteilnehmer – die Vornamen zu lernen und sich auch merken zu können.

Nach dieser praktischen Einleitung verteilt Frau Trüün eine Inhaltsgliederung der Veranstaltung und erkundigt sich nach den Erwartungen und der jeweiligen „Kinderchor-Situation" der Teilnehmenden. Das Spektrum reicht dabei von der „blutigen Anfängerin", die einen Kinderchor gründen will, bis zur erfahrenen Kinderchorleiterin, darunter Leute aus dem Kita- und Schulbereich sowie dem Vereinsbereich. Die Leiterin verspricht, möglichst viele der gesammelten Erwartungen innerhalb des Seminars zu erfüllen.

Danach stellt sie Geschichten zum Einsingen vor, differenziert nach Kindergarten- und Grundschulbereich. Im Prinzip sind es immer wieder dieselben Übungen, wie Strecken, Springen, Atemübungen, Erschrecken oder Zungenübungen und natürlich Stimmübungen, die aber auf phantasievolle Weise in kleine Geschichten verpackt und verbunden werden. Da gibt es „Zauberkaugummi", „Ameisenstraßen" und den „kleinen Sonnenstrahl"; bei der „Teppichübung" wird die Zunge zur „Maus", die ihr „Haus" reinigt, da werden die Räder des Fahrrads aufgepumpt und es wird in Pfützen gesprungen. Für die Größeren spielt die Geschichte schon mal zu Bachs Zeiten, wo noch mit der Kutsche auf holprigen Wegen gefahren wird und die Orgel noch mit dem Blasebalg getreten werden muss; hier sind dem Erfindungsreichtum keine Grenzen gesetzt.

Es gibt auch ausreichend Pausen – „Pausen sind nicht nur in der Musik wichtig" – zum Stärken und zum besseren gegenseitigen Kennenlernen. Das sind auch die Gelegenheiten, um die von Frau Trüün mitgebrachte umfangreiche Sammlung an Noten und Fachliteratur zu sichten.

Nach der Mittagspause geht es weiter mit Strophenliedern und Kanons wie „Heute kam ein Sommerbote", „Warum ist der Himmel blau" oder „Frösche in der Nacht". Oft erzählt Frau Trüün dazu eine kleine Geschichte, die das Erlernen des jeweiligen Liedes für Kinder (und Erwachsene) zu einem kleinen Erlebnis macht. Außerdem veranschaulichen kleine Gesten den Inhalt des jeweiligen Liedes und machen (nicht nur Kindern) einfach Spaß.

Die Seminarleiterin lebt während der gesamten Fortbildung authentisch vor, was für sie selber das Herz ihres pädagogischen Konzepts für die Kinderchorleitung ist: die „**zwei B's**: **B**eziehung und **B**egeisterung". Wichtig ist eine ermutigende Beziehung zu jedem einzelnen Kind von Anfang an, unabhängig von den jeweiligen sängerischen Fähigkeiten und auch trotz eventueller „Verhaltens-Originalitäten". Dazu gehört es, jedes Kind per Handschlag und mit Namen zu begrüßen – oder auch mal mit einem „Hui!" und dem gestreckten kleinen Finger, je nach Phantasie auch ganz anders. Ebenso gehört ein klares Schlussritual dazu, etwa immer das gleiche Schlusslied, gefolgt von einer kurzen Stille und der Verabschiedung bis zur nächsten Probe. Feste Plätze im Chor verhindern ein ständiges Gerangel und Diskussionen um den Platz. Zu dieser ermutigenden Beziehung gehört es auch, mit Kindern, die zu tief („Brummer") oder zu hoch singen, geduldig spezielle Übungen durchzuführen. So reicht bei Kindern, die zu tief singen, manchmal schon eine Hilfe zu mehr Körperspannung, indem das Kind aufgefordert wird, seine Hände nach unten zu drücken. Umgekehrt müssen Kinder, die zu hoch singen, „geerdet" werden.

Das zweite der beiden „B's" – Begeisterung – meint, die eigene Freude am Singen überzeugend vorzuleben, damit der Funke überspringt und die Kinder erleben, wie schön es sein kann, mit anderen zusammen zu singen. Wichtig ist es, immer wieder die Kinder – ernsthaft, nicht etwa nur vorgespielt – zu ermutigen und zu loben: „Loben zieht nach oben!"

Am Abend zeigt die Leiterin einen Dokumentarfilm über ein Projekt, bei dem sie mit 250 Grundschulkindern Musik von J.S. Bach musiziert hat.

Was wäre eine Fortbildung zum Thema Kinderchorleitung ohne einen Kinderchor? Deshalb wirkt am zweiten Seminartag ein „echter Kinderchor" mit. Verstärkt von Kindern aus dem Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Klarenthal folgen die Kinder des Illinger Kinder- und Jugendchors „ill coretto" der kundigen Anleitung von Frau Trüün, die so den Seminarteilnehmern eine professionelle Kinderchorprobe demonstrieren kann. Anfangs noch zurückhaltend, lassen sich fast alle Chorkinder immer stärker auf diese Probe ein und machen schließlich begeistert die Übungen und Lieder mit.

Nach einer kurzen Fotosession bleibt nicht mehr viel Zeit übrig. Wer nicht schon vorher abreisen muss, nimmt noch am gemeinsamen Mittagessen teil – letzte Gelegenheit für einen Gedankenaustausch über das Seminar. Begeistert, beschwingt und neu ermutigt für die Kinderchorarbeit verlasse ich die Landesakademie in Ottweiler – und ich bin mir sicher, dass ich nicht der einzige Teilnehmer bin, dem es so geht. Es ist der saarländischen Chorszene zu wünschen, das solche inspirierenden und überzeugenden Fortbildungen mit solchen kompetenten Dozenten wie Frau Trüün immer wieder mal stattfinden können und werden.

Wolfram Schiffler

Walter Niederländer, seit Jahrzehnten dem SCV als Mitglied des Musikausschusses, langjähriger stellvertretender Verbandschorleiter und Mitglied des Dozententeams der Chorleiterausbildung eng verbunden, ist seit 50 Jahren ununterbrochen als Chorleiter tätig. Anlässlich des besonderen Jubiläums gaben von ihm geleitete Ensembles – der Frauen- und der Männerchor des Sängerchors Bischmisheim, das Herrmann-Kahlenbach-Ensemble und das Salonorchester Saar-Blies – am 23. Juni in der Bischmisheimer Festhalle ein Festkonzert, in dessen Verlauf SCV-Präsidentin Marianne Hurth den Jubilar ehrte. Ihre sehr persönliche, freundschaftliche Laudatio ist nachfolgend wiedergegeben.

Walter Niederländer 50 Jahre Chorleiter

Walter Niederländer bei den Proben zu Jenkins „Stabat Mater" 2012 (Foto: Pierre Bader)

Es ist das erste Mal in meiner Amtszeit als Präsidentin des SCV, dass ich einen Chorleiter für seine 50-jährige Tätigkeit mit einer Laudatio ehren darf. Ich tue das sehr gerne, zumal, wenn es um einen Chorleiter geht, der mir menschlich nahe steht und mit dem ich seit Beginn meiner Arbeit für den SCV sehr gerne und sehr gut zusammen arbeite. Über einen Menschen, dessen Lebensrückgrat die Musik ist, muss es einiges zu sagen geben – dachte ich. Es war gar nicht so einfach, lieber Walter, die Stationen Deines musikalischen Lebens zusammen zu tragen. Aber immerhin, einiges hat sich finden lassen.

Du stammst aus einer sehr musikalischen Familie und wen wundert's, dass Du diese Tradition dann auch gerne fortgeführt hast. Zum Glück hast Du im Speyerer Konvikt die Liebe zur Musik endgültig entdeckt und dem Priesterberuf entsagt. Diese Liebe zur Musik wurde von Deinem Musiklehrer früh erkannt und gefördert. Er war es auch, der Dir geraten hat, Musik zu studieren und nicht Apotheker zu werden. Schon als 20-jähriger Student hast Du den gemischten Chor Wittersheim und den MGV Ormesheim geleitet. Es folgten die Chorgemeinschaft Ommersheim, die Dich in ihrem Jubiläumsjahr 2010 zum Ehrendirigenten ernannte, und der Saarländische Polizeichor, dem Du bis heute als begleitender Organist treu geblieben bist.

Nach dem Lehramtsstudium für Musik und Latein fandest Du Deine berufliche Wirkungsstätte am Leibniz-Gymnasium St. Ingbert, der Du bis zur Pensionierung treu geblieben bist. Hier hast Du den ersten Schülerchor gegründet. Das war gar nicht so einfach; fanden die Proben doch freitags um 14 Uhr statt. Da muss man sich schon anstrengen, dass Gymnasiasten nach der 6. Stunde nicht ins Wochenende abhauen, sondern freiwillig noch zur Chorprobe bleiben. Aber damals war ja in Schulen noch 6-Tage-Woche. Also nicht ab ins Wochenende. Und sie sind geblieben – freitags – um 14 Uhr – zur Chorprobe. Weil es Spaß gemacht hat. Weil der Musiklehrer Niederländer gefördert und gelobt hat, und – welch ein Privileg: man nach dem Ende des Unterrichts mit seinem Lehrer „per Du" war. Ein sehr strenger Lehrer warst Du nach eigenen Worten. Das müssen Lateinlehrer auch sein. Aber die Schüler wissen, woran sie mit Dir sind. Das gibt Sicherheit und Klarheit im Umgang miteinander. Mit diesen jungen Menschen hast Du zahlreiche Konzerte gemacht – immer mit unterhaltsamen Elementen, die Schülern besonders Spaß machen. Und nach erfolgreich absolvierten Konzerten gab es auch oft ausgedehnte Umtrünke. Jährlich hast Du eine Chorreise mit dem Schulchor gemacht, die den Teilnehmenden unvergessen bleiben sollten. Unvergessen auch die Konzerte zur Unterstützung der Partnerschule in Bulgarien. Von Seiten der Schulleitung hattest Du immer freie Hand. Du hast sie – unterstützt durch Deinen allzu früh verstorbenen Kollegen Christoph Dincher – genutzt. Das Projekt Schulchor ist gestanden und gefallen mit Dir!

Seit dem Jahr 2000 liegt die Stätte Deines Wirkens hauptsächlich in Bischmisheim. Neben dem Männerchor singen auch die Frauen unter Deinem bewährten Dirigat. 2002 übernahmst Du nach dem plötzlichen Tod von Hermann Kahlenbach das nach ihm benannte Ensemble. Und vor zwei Jahren bist Du Deiner Liebe zum Instrument noch einmal gerecht geworden mit der Gründung des Salon-Orchesters Saar-Blies.

Mit allen Deinen Chören hast Du Chorreisen unternommen: nach Ungarn, in die Schweiz, nach Italien, unzählige deutsche Städte hast Du bereist; in allen wurden Konzerte gegeben. Die Chöre sind dadurch gewachsen und auch als Chorgemeinschaft zusammengewachsen. In den Zielorten dieser Chorreisen sind viele Freundschaften entstanden, die Du bis heute pflegst.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Projekte, die Du Dir zugemutet hast. Mit dem Schulchor, der im Laufe der Zeit zum Schüler-Lehrer-Eltern-Chor wurde, das Requiem von Fauré und Carmina burana; 2010 mit dem Bischmisheimer Sängerchor „The armed man", die Friedensmesse von Karl Jenkins. Die beiden Aufführungen in Ormesheim und Saarbrücken waren ein großer Erfolg. Das hat wohl mit den Mut gegeben, dem SCV zu seinem 150-jährigen Jubiläum 2012 ein Projekt anzubieten. Mit einem 200 Sängerinnen und Sänger fassenden saarlandweiten Projektchor wurde unter Deiner Leitung das „Stabat Mater" von Karl Jenkins zweimal sehr erfolgreich aufgeführt.

Hier und – so habe ich in Erfahrung bringen können – in Deiner gesamten Chorleiterzeit stand für Dich immer im Vordergrund: „Es muss Spaß machen, es muss Freude machen, ich tue es in Verbundenheit zu und mit den Menschen." Diese Freude überträgt sich auf die Sängerinnen und Sänger und strahlt in jedes Konzert hinein, so dass sie den Zuhörerinnen und Zuhörern als Geschenk mitgegeben ist. – Und: Geld ist Dir nicht so wichtig! Welch ein großmütiger Mensch uns mit Dir geschenkt ist! Ganz herz-

lichen Dank dafür! Das Stabat-Mater-Projekt war nur so umzusetzen. Du hast kein Chorleiterhonorar verlangt und keine Fahrtkosten abgerechnet. Danke.
Die Literaturauswahl Deiner letzten Projekte zeigt, dass Du kein Chorleiter bist, der in der Tradition verhaftet ist. Du hast die klassische wie die traditionelle Chormusik nie vernachlässigt, warst aber immer offen für neues und modernes Liedgut in allen Sprachen. Du verteidigst die Jugend, wenn sie gerne englisch singen möchte, du stehst jedem zur Verfügung, der Deinen Rat einholen möchte. Wo Du Dich einbringst, bist Du wertvoller Impulsgeber – zurückhaltend, tolerant aber bestimmt im Ausdruck. Deine Qualitäten als Pädagoge und Lehrer schätzen alle Sängerinnen und Sänger, die je mit Dir zu tun hatten.
Diese Fähigkeiten lässt Du auch dem SCV zuteil werden. Du bist seit 20 Jahren Mitglied des Dozententeams unserer Chorleiterausbildung. Deine ruhige Art im Umgang mit den angehenden ChorleiterInnen tut gut. Aus Deinem Mund wird Kritik vielfach auch als Lob empfunden. Junge Menschen brauchen solche Lehrer, die mit beiden Füßen auf dem Boden stehen, geradlinig, streng und zuverlässig sind. All das ist aus der Chorleiterausbildung gar nicht mehr weg zu denken und ich hoffe sehr, dass Du noch viele Jahre Freude an dieser Arbeit hast.
Um junge Menschen geht es auch beim Wettbewerb „Jugend musiziert". Seit 25 Jahren bist Du dort im Jurorenteam. Den wohl immer sehr aufgeregten Kindern und Jugendlichen wirst Du mit Sicherheit durch Dein wertschätzendes Urteil immer gerecht. Ein Segen, wenn Menschen wie Du an solchen Stellen wirken.
Ein „omnipotentes Alpha-Tier des Chorgesangs" hat Dich Hans Berger bei der Ernennung zum Ehrendirigenten genannt. Ein Dirigent, der auch schon mal ein schwieriges Erbe angetreten hat, der sichtbare, nachhaltige Spuren hinterlässt, die es dem Nachfolger nicht leicht machen, die entstandene Lücke zu schließen. Du hast den Platz den Dir – nach meiner und wie ich weiß auch nach Deiner Überzeugung – der liebe Gott zugedacht hat, mit dem Dir geschenkten Talent in jeder Beziehung eingenommen und zum Wohle aller gestaltet.
Ich habe mit Sicherheit ganz viel Erwähnenswertes aus Deinem musikalischen Leben nicht in Erfahrung bringen und nennen können. Eines möchte ich aber auf keinen Fall versäumen: den Dank und die Anerkennung für Deine liebe Frau Ria. Sie hat Dir immer „den Buckel frei gehalten", Deine Termine überwacht und Dich unterstützt. Als Mutter Deiner vier wundervollen Kinder keine leichte Aufgabe. Wir denken an Sie in liebevoller und wertschätzender Hochachtung. Ich wünsche Dir, dass Deine Gesundheit es noch lange, lange zulässt, dass die Musik Dein gelebtes Lebensrückgrat sein kann.

Marianne Hurth

Bündnis für das Singen mit Kindern

Großes Kinder-Eltern-Mitmachkonzert zum Schuljahresabschluss – Neuer Liederkalender vorgestellt

Am 30. Juni gestalteten rund 1.400 Kinder aus Kindertagesstätten und Grundschulen samt Eltern und Erziehern in der Saarbrücker Joachim-Deckarm-Halle das diesjährige Schuljahresabschlusskonzert des „Bündnisses für das Singen mit Kindern". Mit dieser Aktion machten das Ministerium für Bildung und Kultur, der Verband Deutscher Schulmusiker Saar (VDS), die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung und der Saarländische Chorverband, die vier Kooperationspartner des 2004 gestarteten Bündnisses, auf ihr Bemühen um die frühzeitige Förderung des gemeinsamen Singens aufmerksam. Gleichzeitig stellten sie den neuen Liederkalender „Singt mit uns durch's ganze Jahr" vor – mit der entsprechenden Bitte an Lehrer und Erzieher, das ganze Jahr über aus dem neuen Liederheft mit den Kindern zu singen und somit in der Altersstufe der 4- bis 7-Jährigen ein Liedrepertoire aufzubauen bzw. zu erweitern.

An Motivation hierfür fehlt es offenbar nicht. Nach den Grußworten der Staatssekretärin Andrea Becker und der Projektleiterin der Landesakademie Eva Molter forderten die Moderatoren Stefanie Bungart-Wickert, Fachberaterin für die DCV-Qualitätsmarke „Die Carusos" für kindgerechtes Singen, und der Zauberkünstler Markus Lenzen die Besucher erfolgreich zum Mitmachen auf. Lenzen holte sich für seine Tricks kleine Assistenten auf die Bühne, während Bungart-Wickert die Menge dirigierte, selbst Lieder anstimmte und die mit eigenen Chorbeiträgen mitwirkenden Kita- und Grundschul-Gruppen ankündigte. Michael Gorius, Musikreferent beim Landesinstitut für Päd-

agogik und Medien und beim VDS, begleitete am Klavier und der Kinderliedermacher Dennis W. Ebert begeisterte als „Eddi Zauberfinger“.

Das Bündnis für das Singen mit Kindern beinhaltet seit jeher auch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Methodik und Didaktik der Gesangsvermittlung und Stimmbildung für Erzieher, Lehrer oder Chorleiter. Diese werden an der Landesakademie unter anderem in Stimmbildung, Gesangsvermittlung und Elementarer Musikpädagogik geschult.

Red.

Kinder- und Jugendchortreff in Sulzbach

Im Rahmen des Sulzbacher „Sommerklamauk für Kinder“ gab es am 28. Juni wieder ein Kinder- und Jugendchortreff. Wetterbedingt war man vom Innenhof ins Innere des Salzbrunnenhauses ausgewichen.

Der Kinderchor „Violini“ des katholischen Kindergartens St. Elisabeth in Sulzbach, versiert geleitet von der Caruso-Fachberaterin Stefanie Bungart-Wickert, konnte sich vor vollem Haus präsentieren. Bungart-Wickert moderierte auch das musikalische Bühnenprogramm vom „Violini“-Chorauftritt bis zur Gesangseinlage der Mellinschule-Chor-AG unter Leitung von Sabine Schönig. Der Sulzbacher Musiker Bernhard Wittmann stellte mit den Sängerinnen und Sängern des Kinderchores „Violini“ sein Liederwichtel-CD-Projekt vor. Hierbei nimmt Wittmann in Kindergärten und Schulen Kinderlieder auf, die von den jeweiligen Kinder- und Schulchören eingesungen werden, und produziert damit schöne Erinnerungs-CDs.

Red.

Trauer um Josef Thull

Der Saarländische Chorverband gedenkt in Trauer Josef Thull, der am 18. Juli 2013 im Alter von 64 Jahren verstorben ist.

Josef Thull war seit 2002 als Musiklehrer vom Kultusministerium in die Landesakademie Ottweiler teilabgeordnet, wo er als pädagogischer Projektleiter viele innovative und nachhaltige Projekte initiierte und am Ausbau der Landesakademie maßgeblichen Anteil hatte. In Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Chorverband, dessen Musikausschuss er vier Jahre angehörte, dem Kultusministerium, dem Verband Deutscher Schulmusiker Saar, den er 17 Jahre als Vorsitzender erfolgreich leitete, sowie der Hochschule für Musik setzte er sich besonders für die Musik- und Gesangserziehung der Kinder und Jugendlichen ein.

Über Jahrzehnte wirkte er an der Basis, konnte Kinder und Jugendliche, ebenso auch Erwachsene für Musik begeistern und ihnen bei zahllosen Aufführungen unvergessliche Erlebnisse bescheren. Die Pflege der natürlichen Kinderstimme war ihm dabei stets ein vorrangiges Anliegen. Der saarländische Liederkalender für die Grundschulen und Kindertagesstätten, den er initiierte, das „Bündnis für das Singen mit Kindern“ mit Großveranstaltungen mit Hunderten von singenden Kindern und Eltern sowie die von ihm mitentwickelten Konzepte zur musikalischen Weiterbildung und Qualifizierung von Erzieher/-innen und Grundschullehrer/-innen, die anhaltend auf sehr gute Resonanz stoßen, legen davon eindrücklich Zeugnis ab.

Wir trauern um einen liebenswerten und herzlichen Menschen, der den Anliegen unseres Verbandes stets neugierig und unterstützend begegnete. Wir werden sein Wirken, seine Warmherzigkeit und seinen Enthusiasmus vermissen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.

Saarländischer Chorverband e.V.

Der Förderverein LandesJugendChor Saar

Attraktivität ist etwas, was einen guten Chor auszeichnet.
Gemeint ist damit natürlich nicht nur die Größe der Konzerthalle oder Kirche, die er zu füllen imstande ist, oder die Größe der Fangemeinde. Vielmehr muss der Chor auch für jeden einzelnen Sänger ansprechend und interessant sein, muss – neben der Musik und der Gemeinschaft – Spaß, Motivation und vielleicht auch etwas Besonderes bieten können. Tolle Programme, interessante Projekte, Konzertideen und vieles mehr kann man da nennen. Das, was ein Chor theoretisch alles bieten kann, ist genauso vielfältig wie die Wünsche der Musizierenden.
Stellt sich nur die Frage, wie man das alles unter einen Hut bringt und wie man all die tollen Ideen finanziert? Oftmals kann ein Chor nicht alles alleine stemmen, das gilt vor allem für einen noch recht jungen Chor wie den LandesJugendChor Saar, der in den letzten Jahren mit Hilfe des Saarländischen Chorverbands eine erstaunliche Entwicklung an den Tag gelegt hat.
Die steigende Popularität des Chores erkennt man nicht nur an den ausverkauften Konzerten in 2013, sondern auch an der stetig wachsenden Anzahl der jungen Sängerinnen und Sänger. Die Wettbewerbserfolge des vergangenen Jahres sind natürlich auch spürbar und die Konzertanfragen im In- und Ausland nehmen zu. Der Chor ist bereits in diesem Jahr einer Konzerteinladung nach Berlin gefolgt und wird im Jahr 2014 erstmals eine große Auslandskonzertreise nach Südafrika unternehmen.
Bei aller Freude über die überragende Entwicklung ist es natürlich Ziel des LJC und seines Trägers, des SCV, diese Entwicklung weiter zu fördern, damit der LJC eine attraktive Bereicherung der saarländischen Chorszene bleibt und dem musikalischen Nachwuchs auch in Zukunft eine interessante Plattform bieten kann, um gemeinsam auf hohem Niveau zu musizieren. Zu diesem Zweck hat sich der Förderverein LandesJugendChor Saar unter dem Vorsitz von Regina Görner gegründet, der den LJC Saar auf ideellem und finanziellem Weg in Zukunft unterstützen wird, damit er auch weiterhin ein Aushängeschild des Chorverbands sein kann und Menschen in und außerhalb der Region begeistert.

Michael Berens

Förderverein LandesJugendChor Saar e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich den Beitritt zum Förderverein LandesJugendChor Saar e.V.

Name:_____

Anschrift:_____

Telefon:_____ Email:_____

Der Mitgliedsbeitrag (Mindestbeitrag) beträgt zurzeit **15,00 Euro** pro Kalenderjahr.

Den Verein möchte ich unterstützen mit einem persönlichen Jahresbeitrag in Höhe von

O 15 Euro O 30 Euro O 50 Euro (Zutreffendes bitte ankreuzen)

oder nach eigenem Ermessen _____ Euro (Betrag bitte einsetzen)

Einzugsermächtigung
Ich ermächtige den Verein widerruflich, den Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

Kontonummer:_____ BLZ:_____

IBAN:_____ BIC:_____

Name der Bank:_____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

Jazzchor-Workshop für Chorsänger/-innen

Erarbeitet werden Pop/Jazz-Arrangements mit den Themenschwerpunkten:

Körpergroove – das eigene sichtbare Rhythmusempfinden
Timing – der Beginn von Klang, Dynamik und Emotion
Klangfarben – die Erzeugung von Sound und Atmosphäre
Stimmbehandlung – popspezifische Artikulation und Phrasierung
Bühnenpräsenz – wie „sieht" die Musik für das Publikum aus

Dozent: *Erik Sohn*, Studium der Musik und Germanistik, anschließend Gesangsstudium; rege Tätigkeit als Konzertsänger mit Engagements in Deutschland, im europäischen Ausland, in Israel, Korea und in den USA; als Coach der A-cappella-Band Wise Guys bundesweit als Ensemblecoach mit Schwerpunkt auf Populärer Musik gefragt; in diesem Bereich seit 2006 Dozent und seit 2011 Professor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, dort Initiator des Festivals für Populäre Vokalmusik „voc.cologne".

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler
Beginn: 12. Oktober 2013, 09.30 Uhr
Ende: Sonntag, 13. Oktober 2013, 15.30 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 120,00 € / ermäßigt 100,00 €
Anmeldeschluss: 11. September 2013

Anmeldung zum Jazzchor-Workshop

Leitung: Erik Sohn

Beginn: Samstag, 12. Oktober 2013, 09.30 Uhr
Ende: Sonntag, 13. Oktober 2013, 15.30 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **11. September 2013** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Stimmlage: _____

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ **120,- €** / ermäßigt ☐ **100,- €**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **2. Oktober 2013** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Die Farben meiner Stimme III Stimmbildungsseminar für Sänger/-innen

Stimme schafft Vertrauen… sie setzt sich durch… sie weckt Emotionen!
Kennen Sie die Möglichkeiten Ihrer Stimme? Wie sie wirken kann im sprachlichen und sängerischen Umfeld? Wie verändere ich Farbe, Klang und Wirkung dieses genialen Kommunikationsmittels?
Was können Sie dazu beitragen, dass sie optimal funktioniert?
Fragen über Fragen… die großen Spaß machen… gemeinsam geklärt zu werden!
Ein Erlebnis, dass Sie sich nicht entgehen lassen sollten!
Wichtigste Voraussetzung, bitte mitbringen: Freude am Singen, an der Musik und eine Portion Mut, sich auf Neues, Fremdes und sein Gegenüber einzulassen! Außerdem wäre es schön, wenn Sie eigene Literatur mitbringen, die wir dann gemeinsam „verbessern" können. Den „Rest" präsentiere ich Ihnen … aus meiner langjährigen Erfahrung als Stimmbildnerin und Gesangspädagogin. Neugierig geworden? Würde mich freuen!

Dozentin: *Manuela Söhn*, Sopranistin, Stimmbildnerin an Musikschulen und bei Chören in Bayern und Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland, Ensemblemitglied des Opernchors am Staatstheater Mainz.

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Termin: 9. November 2013, 09.30 bis 18.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 8. Oktober 2013

Anmeldung zum Seminar „Die Farben meiner Stimme III"

Leitung: Manuela Söhn

Samstag, 09.11.2011, 09.30 bis 18.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **8. Oktober 2013** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Stimmlage: _____

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: **30,- €**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **31. Oktober 2013** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Chor Total 2013

Die schon traditionelle Chorsinge-Lust-Veranstaltung für Chorsängerinnen und Chorsänger widmet sich 2013 ganz unterschiedlichen Chorsätzen aus dem Spannungsfeld Jazz, Rock/Pop und Klassik. Der Jahreszeit entsprechend werden einige der Stücke aus dem adventlich-weihnachtlichen Kontext stammen: u.a. moderne groovige Arrangements (z.B. von Oliver Gies und Martin Carbow) von traditionellen Weihnachtsliedern, aber auch Neukompositionen (z.B. Christmas Lullaby von Andrea Figallo oder Khutso/Frieden, das Jazzchorklänge, südafrikanische Klangwelten und gregorianische Melodielinien zu einer faszinierenden Chorkomposition verschmelzen lässt). Kontrastierend werden höchst interessante Stücke von zeitgenössischen Chorkomponisten (z.B. M. Lauridsen: Magnum Mysterium) eingeübt. Dabei spielen Aspekte wie (Jazz-)Phrasierung, Groove, Body- und Vocal-Percussion eine wichtige Rolle. Im Vordergrund stehen dabei immer Freude und Spaß am gemeinsamen Singen und Bewegen.

Dozenten: *Markus Detterbeck (Leitung)*, Schulmusiker, Dirigent, Autor, Dr. phil., Lehrbeauftragter für Musikpädagogik und Ensemble- bzw. Chorleitung an mehreren Musikhochschulen und Universitäten. Gefragter Referent und Gastdirigent im In- und Ausland. Zahlreiche Fachbeiträge in verschiedenen Publikationen. Forschungsschwerpunkt im Bereich aufbauender Chorarbeit. Mit seinen Chören mehrfacher Preisträger (z.B. beim Deutschen Chorwettbewerb). Info: **www.markusdetterbeck.de**

Andreas Kuch (Klavier und Vocal-Percussion), seit 2007 Studium an der HfM Weimar, zunächst Kirchenmusik, dann Schulmusik mit Schwerpunktfach Schulpraktisches Klavierspiel. Seit 2006 intensive Beschäftigung mit verschiedenen Vocal-Bands, mit der Imitation von Instrumenten, insbesondere von Schlagzeug.

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler

Beginn: 28. Dezember 2013, 9.30 Uhr

Ende: 29. Dezember 2013, am frühen Abend

Teilnehmerbeitrag: 50,00 €

Anmeldeschluss: 27. November 2013

Anmeldung zum Seminar „Chor Total 2013“

Leitung: Markus Detterbeck und Andreas Kuch

Beginn: Samstag, 28.12.2013, 09.30 Uhr
Ende: Sonntag, 29.12.2013, am frühen Abend

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **27. November 2013** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Stimmlage: _____

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ **50,- €**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **18. Dezember 2013** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Weitere Informationen und Anmeldungen zu allen SCV-Angeboten im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de und über die SCV-Geschäftsstelle.

Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V.

Seminar für Führungskräfte im Verein

Landesakdemie Ottweiler, 23. November 2013, 9-17 Uhr

Ablauf / Referenten

09.00 - 09.15 h	Begrüßung: **Marianne Hurth**, Präsidentin Saarländischer Chorverband und LAG PRO Ehrenamt
09.15 - 10.30 h	**Thomas Falkenstein**, GEMA Wiesbaden, Dozent für GEMA-Abgaben
10.30 - 10.45 h	Kaffeepause im Speisesaal
10.45 - 12.15 h	**Dr. Michael Heßlinger**, Vorsitzender Richter am Landgericht Saarbrücken, Dozent für Vereinsrecht/Haftung
12.15 - 13.15 h	Mittagessen
13.15 - 14.45 h	**Dr. Michael Heßlinger**, Vorsitzender Richter am Landgericht Saarbrücken, Dozent für Vereinsrecht/Haftung
14.45 – 15.15 h	Nachmittagskaffee mit Kuchen
15.15 – 16.45 h	**Iris Schreiner**, Finanzministerium des Saarlandes, Dozentin für Gemeinnützigkeit und Steuern
16.45 – 17.00 h	Überreichung Teilnahmebescheinigung und Verabschiedung: **Josef Petry**, Vorsitzender Landesakademie und Präsident BSM
Veranstalter:	Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler, Telefon 06824 - 30 29 00, Fax 06824 - 30 29 0 30 E-Mail: **info@la-ottweiler.de**, Internet: **www.landesakademie-saar.de**
Kursgebühr:	30,00 Euro (beinhaltet Skripte, Teilnahmebescheinigung und Verpflegung) Bitte überweisen Sie den Betrag erst **nach** Bestätigung ihrer Teilnahme durch die Landesakademie.
Anmeldung:	schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail bis spätestens **08. November 2013**.

Verbandsveranstaltungen

7.-8. September 2013
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
„Vom Winde verweht ...“ – Schwarze und weiße Chormusik aus dem Süden der USA
Workshop für Frauenchor
mit Martin Folz

22. September 2013, 17.00 Uhr
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Werkstattabschlusskonzert des SCV-Chorleitungsseminars 2013
Die Seminarteilnehmer/innen dirigieren Musik vom 15. bis zum 20. Jahrhundert.
Chöre, Chorleiter/innen und Interessierte sind herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei.

12.-13. Oktober 2013
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Workshop Jazzchor
mit Erik Sohn
Teilnehmerbeitrag: 120,00 € / erm. 100,00 €
Anmeldeschluss: 11. September 2013

9. November 2013
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Die Farben meiner Stimme III
Stimmbildungsseminar für Chorsänger/-innen
mit Manuela Söhn
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 8. Oktober 2013

24. November 2013
Saarbrücken, Großer Sendesaal auf dem Halberg
Landeschorwettbewerb 2013

28.-29. Dezember 2013
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
für Sänger/-innen und Chorleiter/-innen
mit Markus Detterbeck und Andreas Kuch
Teilnehmerbeitrag: 50,00 €
Anmeldeschluss: 27. November 2013

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de

Jubiläen und EHRUNGEN

Juni 2013

GV 1874 Lautzkirchen

Günther Müller	60 Jahre
Agnes Ebersohl	40 Jahre
Heinrich A. Wenzel	40 Jahre

MGV Liederkranz Ensheim

Norbert Görlinger	60 Jahre u. Gold & Onyx
Günther Hauck	50 Jahre
Ludwig Heib	50 Jahre

MGV Erholung Baltersweiler

Ferdinand Kunz	70 Jahre
Arnold Schäfer	70 Jahre
Paul Haßdenteufel	60 Jahre
Herbert Meier	60 Jahre
Georg Ohlmann	60 Jahre
Ralf Dörr	50 Jahre
Werner Endres	50 Jahre u. Gold & Onyx
Alfons Forse	50 Jahre
Arthur Friedrich	50 Jahre
Theo Jochum	50 Jahre
Karl Lauer	50 Jahre
Fridolin Lißmann	50 Jahre
Karl-Heinz Loch	50 Jahre
Rudi Schwarz	50 Jahre
Erich Schweiger	50 Jahre
Fred Schaadt	40 Jahre
Hjalmar Schaadt	Silber 40 J. Chorleiter

Gem. Chor im MGV Frohsinn 1893 Alt-Saarbrücken

Roswitha Mees	50 Jahre
Kurt Ehle	40 Jahre

Sängerchor 1867 Bischmisheim

Walter Niederländer	Gold 50 J. Chorleiter

MGV 1908 Oberkirchen

Kornelius Schirra	75 Jahre
Josef Becker	60 Jahre
Gerhard Betz	60 Jahre
Manfred Schnur	60 Jahre
Helmut Wagner	60 Jahre
Aloysius Geiß	50 Jahre
Franz-Josef Danneck	40 Jahre
Werner Schnur	40 Jahre
Wolfgang Weidemann	40 Jahre

Liederkranz 1913 Fürth

Sigmund Benoist	60 Jahre
Berthold Wachter	60 Jahre
Oswald Morgenstern	50 Jahre
Hans Glauber	40 Jahre
Rudi Lehmann	40 Jahre
Edith Neu	40 Jahre
Dietmar Biehl	Gold & Onyx

Der andere Chor Dillingen

Thomas Bernardy	Silber 25 J. Chorleiter

Juli 2013

MGV Limbach 1951

Marius Engstler	60 Jahre
Roman Blug	40 Jahre
Eugen Dahlem	40 Jahre

GV Liederkranz Heckendahlheim

Lilly Cebulla	50 Jahre
Ilse Dier	50 Jahre
Guido Greß	50 Jahre
Maria Greß	50 Jahre
Christine Böhm	40 Jahre
Elfriede Greß	40 Jahre

MGV 1929 Dilsburg

Josef Altmeyer	60 Jahre
Norbert Schlang	60 Jahre
Manfred Schmidt	60 Jahre
Gerd Möller	40 Jahre

30 Jahre Homburger Frauenchor

Die besondere Chor-Kur-Erholungsreise nach Italien

Aus Anlass seines 30-jährigen Jubiläums hat der Homburger Frauenchor gemeinsam mit seinem Chorleiter Kurt Kihm vom 13. bis 20. Juli eine Reise in den schönen Ort Abano Terme im nordostitalienischen Veneto unternommen und sich damit selbst ein wunderbares Geschenk gemacht. Mit dabei waren auch einige Sängerinnen des Bischmisheimer Frauenchores *Promusica* sowie SCV-Präsidentin Marianne Hurth.

KREIS-CHORVERBAND
Homburg

1. Vorsitzender: Frank Vendulet, Tel. 06826-7688
E-Mail: frank.vendulet@web.de

Musikalisch gut vorbereitet hatten die Chordamen drei Gelegenheiten zum Singen: Das Ständchen beim Begrüßungsempfang im noblen Hotel Ermitage Bel Air, die musikalische Gestaltung des Abendgottesdienstes in der Wallfahrtskirche „Madonna della Salute" in Monteortone di Abano – mit geistlichen Werken von Michael Haydn, Franz Schubert, G. Battista Grazioli, Quirin Rische, Holger Schallehn und Camille Saint-Saëns – sowie das Abendkonzert im Hotelfoyer unter dem Motto *Viva la musica*. Hierbei begleitete Kurt Kihm am Flügel und dirigierte seine Sängerinnen, die die zahlreichen Zuhörer u.a. mit Liedern von Johannes Brahms, Walter Schneider und Otto Groll sowie mit Spirituals, unvergessenen Filmmelodien und bekannten deutschen Abendliedern wie „Die Blümelein, sie schlafen" und „Der Mond ist aufgegangen" erfreuten.

Neben Singen und Thermalbehandlungen im Kurhotel blieb für alle noch viel Zeit, die Umgebung und ihre Sehenswürdigkeiten zu erkunden.

Maria van Recum-Kuntz

KREIS-CHORVERBAND
Merzig-Wadern

1. Vorsitzender: Franz Meiers, Tel. 06872-993308
E-Mail: framei44@t-online.de

Jubiläumskonzert mit Bachs h-Moll-Messe

Collegium Cantorum Merzig feiert 10-jähriges Konzertjubiläum

Ursprünglich als Projektchor für eine Messias-Aufführung von Markus Stein 2003 ins Leben gerufen, haben sich viele weitere Konzerte angeschlossen und aus dem Projektchor hat sich ein fest etablierter Kammerchor entwickelt. Mit der Gründung eines eingetragenen Vereins wurde die Chorarbeit auch auf eine solide rechtliche Basis gestellt. Die rund 30 ambitionierten Sägerinnen und Sänger reisen zu den Probephasen aus dem gesamten Saarland an und singen sich durch die großen Oratorien des 17./18. Jahrhunderts. (Messias, Weihnachtsoratorium, Marienvesper etc.).

Zum Jubiläum steht nun die Aufführung von Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe auf dem Programm. Gemeinsam mit den Solisten Jasmin Hörner (Sopran), Ludovica Bello (Alt), Jan Kuschel (Tenor) und Roman Tsotslas (Bass), sowie dem Barockorchester Neumeyer Consort wird das Werk am **3. November 2013 um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius Merzig-Schwemlingen** erklingen.

Karten zu 15 € / erm. 12 € gibt es unter **www.villa-fuchs.de**

Markus Stein

Neu im SCV:
Querbeat Illingen

KREIS-CHORVERBAND
Neunkirchen

1. Vorsitzender: Klaus-Werner Egler
Tel. 06881-87266, E-Mail: egler.k@web.de

Der gemischte Chor Querbeat Illingen wurde im Januar 2011 unter der Leitung von Daniel Franke und Mirijam Oster zunächst als Projektchor gegründet. Im September 2011 gab der Projektchor sein „Abschlusskonzert" in der Illipse in Illingen.

Es folgten mehrere erfolgreiche Mitwirkungen bei anderen Konzerten in der Gemeinde Illingen und darüber hinaus (Fernsehreportage über den Chor im Rahmen der Teilnahme bei SING CITY 2012 in Saarbrücken, Teilnahme bei einem Live-Hörspiel in Zusammenarbeit mit dem SR Kulturradio und der Hochschule für Musik Saar). Ein neues Repertoire wurde erarbeitet, von romantisch über anspruchsvoll bis hin zu witzigen Texten mit Liedern unter anderem von den Beatles, Maybebop, ABBA, Bee Gees, Annette Louisan und Silbermond. Nach der Vereinsgründung im März 2013 trat der Chor dem Saarländischen Chorverband bei.

Konzerte 2013

22. September, 17.00 Uhr, „Werkstatt" Göttelborn (Grubengelände der IKS)
27. September, 19.00 Uhr, Illipse Illingen
22. Dezember, 17.00 Uhr, Illingen, Pfarrkirche St. Stephan: Bach's Weihnachtsoratorium 1-3, mit dem Madrigalchor Illingen, dem Kirchenchor Illingen, dem Ensemble Vocal und Querbeat Illingen. Auch hier können Interessierte die Proben der jeweiligen Chöre besuchen.

Weitere Infos in Kürze unter: **www.querbeat-illingen.de**

Querbeat probt dienstags 19.30 h in Hüttigweiler, Alkonia Stube (direkt am Sportplatz, nahe der kath. Kirche). Interessierte sind herzlich willkommen. Zweimal im Jahr gibt es zudem ein Intensivprobenwochenende.

Abschied – Musik vom Übergang
Herbstkonzerte mit Canta Nova Saar

Nach Konzerten mit Titeln wie „Sommer, Nacht, Traum", „Und ich sah einen neuen Himmel" oder „Wie ein Kind" widmet sich das Ensemble Canta Nova Saar gemäß dieser Tradition im Herbst 2013 dem großen Thema „Abschied". Biblische und literarische Texte, in Vertonungen großer Komponisten von Barock bis Moderne, kreisen um die letzten Dinge, den Übergang vom Leben zum Tod, um das Danach und den Umgang der Zurückbleibenden mit dem Verlust. Im Zentrum des neuen Programms stehen dabei vier große Werke des 20. Jahrhunderts: Der finnische Komponist Jaakko Mäntyjärvi verarbeitet in seinem Stück „Canticum Calamitatis Maritimae" die nationale Katastrophe des Untergangs des Fährschiffs „Estonia" im Jahr 1994. Der amerikanische Komponist Eric Whitacre nimmt die kriegerische Geschichte der USA im 20. Jahrhundert zum Anlass seines Klagegesangs „When David heard". Der Brite Herbert Howells widmete sein Werk „Take him, Earth, for cherishing" dem Gedenken John F. Kennedys und verarbeitete damit gleichzeitig den Verlust seines im Kindesalter verstorbenen Sohnes. Und der Grandseigneur der zeitgenössischen schwedischen Musik, Ingvar Lidholm, vertont die surrealistischen Bilder von Kjell Espmarks Gedicht „Griechisches Grabrelief" in einer monumentalen, an elementare Naturgewalten erinnernden Tonsprache, die die Totenklage gleichsam zu Eis gefrieren lässt. Umrahmt werden diese Gesänge von Motetten von Heinrich Schütz, Charles Villiers Stanford und Maurice Ravel.

Ein Programm mit selten zu hörender A-cappella-Musik, das sicher jedem Zuhörer ein ganz besonderes Konzerterlebnis bieten wird! Unter seinem künstlerischen Leiter Bernhard Schmidt hat sich Canta Nova Saar mit ungewohnten und ungewöhnlichen Programmkonzeptionen sowie dem Mut zu neuen Ideen einen besonderen Platz in der Chorszene erobert. Neue Musik und ausgefallene Klangkonzeptionen sind nur einige der Aspekte, die die Konzerte von Canta Nova Saar auszeichnen.

KREIS-CHORVERBAND
Saarbrücken

1. Vorsitzender: Georg Riehm, Tel. 06898-66742
E-Mail: georgriehm@gmx.de

Konzerttermine:

Sonntag, 6. Oktober 2013, 19.00 Uhr
Schlosskirche, Blieskastel

Samstag, 12. Oktober 2013, 19.30 Uhr
Pfarrkirche St. Michael, Saarbrücken

Sonntag, 13. Oktober 2013, 17.00 Uhr
Hl. Dreifaltigkeit und St. Marien, Lebach

Weitere Infos unter **www.cantanovasaar.de**

Jugendchor glänzt beim SR-Chorwettbewerb

Die sieben Jugendlichen des Jugendchors vom MGV 1862 Kleinblittersdorf haben sich lange und intensiv auf den Kinder- und Jugendchorwettbewerb im März 2013 beim Saarländischen Rundfunk (s. Bericht in CadS 2/2013 S. 11f.) vorbereitet und dem Tag voll großer Spannung entgegengefiebert. Es war der erste Wettbewerb für den Chor und daher ein besonders aufregendes Erlebnis. Chorleiterin Karin Noe stellte für den Wettbewerb ein Programm aus fünf Stücken zusammen; dabei mussten genaue Richtlinien bezüglich A-cappella-Gesang, verschiedener Stile und Singzeit eingehalten werden. Das Programm bestand aus einem afrikanischen Begrüßungslied mit Cajón-Begleitung, einem Volkslied, einem Friedenslied, einem Lied über verrückte Tiere im Urwald und einem englischen Gospelsong.

Als sich die Jugendlichen gegen 16 Uhr vor dem großen SR-Sendesaal trafen, spürte man, dass alle aufgeregt und voller Neugier waren, was sie dort wohl erwarten würde. Nach kurzem Einsingen ging es danach direkt in den Saal, wo ein großes Publikum gespannt ihren Vortrag erwartete. Alle Jugendlichen waren hochkonzentriert und präsentierten sich bestens. Man konnte förmlich spüren, wie das Publikum vom Klang der A-cappella-Stücke gebannt war. Mit choreographischen Elementen zum „Urwaldlied" wurde das Programm aufgelockert; das Publikum spendete begeistert Applaus. Alle Chormitglieder waren nach dem Auftritt erfreut über ihren gelungenen Vortrag. „Das Wichtigste ist, dass wir alles so präsentieren konnten, wie wir es im Vorfeld erarbeitet hatten", sagte zufrieden Dirigentin Karin Noe.

Jetzt hieß es Abwarten auf das Ergebnis der Jury. Gegen 19.45 Uhr versammelten sich im Sendesaal die 16 Chöre, die in zwei Alterskategorien eingeteilt an diesem Tag gesungen hatten und warteten gespannt auf die Preisverleihung. Unsere Jugendlichen freuten sich riesig, als sie aufgerufen und mit dem 2. Platz in ihrer Alterskategorie ausgezeichnet wurden. Es war ein aufregender Tag, eine tolle Leistung und ein großes Erlebnis in der Geschichte des MGV-Jugendchores, das die Jugendlichen nicht so schnell vergessen werden.

August Drexler

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, wenn Ihr Kind Freude an der Musik hat oder gerne singt, lassen sie es einmal in unseren Kinder- bzw. Jugendchor hineinschnuppern. Ihr Kind lernt durch qualifizierte Anleitung, mit seiner Stimme bewusst umzugehen. Dabei wird die Stimme gezielt trainiert und ausgebaut. Im Chor macht das Singen besonders Spaß, weil die Kinder gemeinsam viele Lieder lernen und bei regelmäßigen Auftritten ihr Repertoire auf der Bühne präsentieren können. Wer Lust auf schöne musikalische Erlebnisse in der Gruppe hat, ist bei uns herzlich willkommen. Die Chorprobe findet immer Donnerstags von 17 bis 18 Uhr im Erdgeschoss der Kindertagesstätte Kleinblittersdorf am Schulzentrum statt.

150 Jahre Gemischter Chor Schafbrücke

Gegründet im Jahr 1863 als Männer-Gesang-Verein, feiert der heutige Gemischte Chor Schafbrücke als einer der ältesten Chöre des Saarlandes im Jahr 2013 unter der Schirmherrschaft des Ministers für Bildung und Kultur Ulrich Commerçon, sein 150-jähriges Vereinsjubiläum. Nach einem Festempfang am 2. März 2013 in der Festhalle Schafbrücke lud der Chor am 26. Mai 2013 zu einem Jubiläumskonzert in die katholische Pfarrkirche St. Theresia in Schafbrücke ein. Mit Unterstützung des Kirchenchores St. Peter Ensheim und Mitgliedern der Stadtkapelle Neunkirchen war eine sehr ansprechende musikalische Veranstaltung organisiert worden, die regen Zuspruch fand. Mit Werken von Klaus Fischbach, Walter Schmid, Felix Mendelssohn Bartholdy, Christian Heinrich Rinck, Henry Purcell/Willi Trapp, Ludwig van Beethoven, Sigfrid Karg-Elert und John Rutter sowie einem Solovortrag von Claudia Nirschl, welche das Ave Maria von Franz Schubert zu Gehör brachte, war ein vielseitiges Programm von Chorleiter Ralph Buchstäber zusammengestellt worden. Höhepunkt bildete die selten aufgeführte Messe brève von Léo Delibes für Gemischten Chor mit Bläser- und Orgelbegleitung.

Die Leitung des Kirchenchores St. Peter Ensheim übernahm Claudia Nirschl. Für die Leitung des Gemischten Chores Schafbrücke und die Orgelwerke war Ralph Buchstäber zuständig.

Waldemar Feikert

In zwei gut besuchten Konzerten, im Atrium des Angela-Merici-Gymnasiums in Trier sowie in der Eisenbahnhalle Losheim am See, gab der Madrigalchor Klaus Fischbach einen hinreißenden Einblick in sein außergewöhnlich abwechslungsreiches Chorrepertoire. Unter dem Motto „klassisch – romantisch – zeitgenössisch – populär" jubilierte der Chor und feierten die Zuhörer mit großer Begeisterung den Madrigalchor und dessen Gründer und Leiter, Klaus Fischbach. Dieser nutzte in der Programmzusammenstellung die große und farbige Palette der sensiblen wie zugleich musikantischen Interpretationskunst des Ensembles und übernahm die begleitenden Klavierpartien.

Von Claudio Monteverdi über W.A. Mozart, Robert Schumann und Johannes Brahms spannte sich der Komponistenbogen bis zu Stephen Sondheim, Bob Chilcott, Randy Newman und Klaus Fischbach selbst. Von der Madrigalkunst über das romantische Chorlied, durchsetzt von europäischer und amerikanischer Folklore, überraschte das Programm auch mit Darbietungen aus der chorischen Popszene.
Einige Chormitglieder waren zugleich auch als Perkussionisten, Instrumentalisten (Adelheid Recktenwald, Flöte), Textdichter (Elisabeth Hoffmann) und als Vokalsolisten gefordert, wobei insbesondere Heinz Recktenwald für seine vorzüglichen Basspartien und Thomas Reichert für die virtuose Solodarbietung in Newmans „Short people" großen Beifall erhielten. Der Chor ließ in anerkennenden Worten durch Chorsprecherin Ulrike Bierbüsse dem Gründer und Leiter Klaus Fischbach seine große Dankbarkeit aussprechen.
Den beiden Konzerten mit fast ausschließlich weltlichen Textvertonungen war zum Jubiläumsjahr bereits ein denkwürdiger und beeindruckender Musikabend mit geistlicher Musik im Trierer Dom anlässlich der Heilig-Rock-Tage vorausgegangen. In vorzüglichem Zusammenspiel mit Domorganist Josef Still beeindruckte der Chor die große Zuhörerschaft mit außergewöhnlichen Werken von Benjamin Britten, Charles Ives und Józef Swider. Zudem hatte Klaus Fischbach für diesen Abend zwei Sololieder von Josef Rheinberger für Chor und Orgel bearbeitet, „Ich bin des Herrn" und „Nachtgebet".

Ein kurzer Rückblick auf 50 erfolgreiche Jahre

Die damalige Begegnung mit dem Leiter der Kirchenfunkredaktion des Saarländischen Rundfunks, dem späteren Programmdirektor Dr. Franz-Josef Reichert († 2012), im Herbst 1961 in der Basilika St. Johann Saarbrücken – Klaus Fischbach hatte soeben die Kirchenmusikerstelle an dieser Kirche übernommen – führte schon bald zu einer vielfältigen Zusammenarbeit im Hinblick auf die chormusikalische Ausgestaltung von geistlichen Hörfunksendungen. „Täglich habe ich Chormusik zu senden – jedoch mangelt es dem SR-Archiv an entsprechenden Einspielungen", so der damalige Hinweis von Franz-Josef Reichert.
Im Folgenden nahm sich Klaus Fischbach einer systematischen Auswertung der im Rundfunkarchiv vorliegenden Tonband- und Schallplatteneinspielungen an, hinsichtlich einer möglichen Übernahme in betreffende Sendungen des Kirchenfunks. Insbesondere aber gründete er eine Gesangsgruppe, die durch entsprechend qualifizierte Arbeit inhaltlich geeignete Chormusik in anspruchvollen Interpretationen für den SR einbringen sollte.

50 Jahre Madrigalchor Klaus Fischbach

Jubiläumskonzerte in Trier und Losheim am See

So nahm im Herbst 1962 der MADRIGALCHOR KLAUS FISCHBACH seine Probenarbeit auf. In einer zunächst achtköpfigen Besetzung, als Doppelquartett, erfolgte am 14. März 1963 die erste SR-Tonaufnahme. Es schlossen sich noch im selben Jahr weitere Toneinspielungen auch von weltlichen Chorwerken für die Chor- und Volksmusikabteilung des Rundfunks an. Schnell konnte der Madrigalchor durch seine überzeugende Liedinterpretation sowie die Ergebnisse der effektiven und stets äußerst verlässlichen Arbeitsgemeinschaft von Musikern und Amateuren bei den Rundfunkhörern und Konzertbesuchern Aufmerksamkeit und besondere Anerkennung finden. Angespornt durch den wachsenden Chorerfolg und die zunehmenden regelmäßigen Konzertauftritte entstand intern zunehmend der Wunsch zur stilistischen Ausweitung des Repertoires, was eine behutsame Erweiterung der Besetzung mit sich brachte.
Auf Anregung und mit Förderung des Deutschen Musikrats begab sich der Chor 1969 erstmals auf das heikle Parkett eines internationalen Chorwettbewerbs und ließ sich beim Concorso Internazionale Guido d'Arezzo/Italien einschreiben. Erfahrungen konnte das Ensemble hierbei sammeln – auch Respekt – jedoch noch keine Auszeichnungen. 1972 gelang auch auf diesem Terrain der erste Erfolg, die Auszeichnung mit jeweils einem zweiten Preis in den Kategorien „Kunstlied" und „Volkslied" beim europaweit anspruchsvollsten Internationalen Chorwettbewerb in Spittal an der Drau, Österreich. 1980 und 2004 konnte der Madrigalchor diesen Wettbewerb dann jeweils gewinnen. Bei weiteren angesehenen Chorwettbewerben in Montreux/Schweiz 1982, Gorizzia/Italien 1985, Nis/Serbien 1986, Cork/Irland 1989, Arezzo/Italien 1992 sowie beim Deutschen Chorwettbewerb 1994 in Fulda ging der Chor ebenfalls als erster Preisträger hervor. 1984 wurde dem MADRIGALCHOR KLAUS FISCHBACH der Saarländische „Förderpreis Musik" zuerkannt.

Auch der Erfolg auf der dritten chormusikalischen Schiene kann sich sehen lassen: mehr als 30 CDs liegen vor, mit unterschiedlichsten inhaltlichen Schwerpunkten und instrumentalen wie vokalen Partnern.

Die brandneue CD zum 50-jährigen Jubiläum
unter Mitwirkung des längjährigen instrumentalen Partners, dem Bläserensemble Clemens Scheidt, ist ab sofort zum Preis von € 15,00 erhältlich:
1962-2012
CD MADRIGALCHOR KLAUS FISCHBACH
Alte und Neue Weltliche Chormusik:
klassisch – romantisch – zeitgenössisch – populär

www.madrigalchor-klaus-fischbach.de

Gerhard Großmann

KREIS-CHORVERBAND Saarlouis

1. Vorsitzender: Joachim Roden, Tel. 06831-87760
E-Mail: rjrod@kabelmail.de

Erstes Konzert der Chorgemeinschaft Ensdorf

Die meisten Besucher hatten für den Beginn des Konzerts eine dem Anlass entsprechende Begrüßung mit wohl gesetzten Worten und etwas Pathos erwartet. Schließlich ging es um nichts Geringeres als um das erste Konzert der neuen „Chorgemeinschaft Ensdorf". Anfang des Jahres war die Gemeinschaft durch das Zusammengehen der beiden Ensdorfer Männerchöre „Heiterkeit 1890" und „Concordia 1905" entstanden. Auf das Begrüßungswort wurde aber verzichtet und es blieb dem starken Männerchor selbst vorbehalten, sich musikalisch vorzustellen. So bestand die erste Sequenz des Programms aus dem Deutschen und dem Saarländischen Sängergruß, aus den „Erkennungsmelodien" der beiden ehemaligen Einzelchöre und Mozarts „Brüder reicht die Hand zum Bunde".

Chorleiter Hermann Josef Hiery, einer der Initiatoren der Chorgemeinschaft, hatte seine Mannen vorzüglich eingestellt und zu einem homogenen Ganzen geformt. Nach der relativ kurzen Vorbereitungszeit sangen die 45 Sänger wie aus einem Guss. Aus dem gemeinsamen Repertoire der beiden Chöre hatte Hiery eine Silcher-Liedfolge zusammengestellt, die vierstimmig von der Bühne aus und auch „im Volkston" zusammen mit dem Publikum gesungen wurde. Dass die Konzertbesucher mitsingen konnten, wurde von diesen mit heller Freude angenommen.

Der „Gemischte Chor Heiterkeit 1966" bot als klangliches Gegenstück eine nicht ganz einfache Spielerei des Komponisten und Arrangeurs Franz Schöggl über Schuberts „Forelle". Mit den vielen Varianten – unterschiedlich in Melodieführung, Tempo, Dynamik und Ausdruck – begeisterte das Ensemble das Publikum. Die Verstärkung, die der Gemischte Chor vor allem bei den Männerstimmen im letzten Jahr erfahren hat, wirkte sich deutlich vorteilhaft auf dem Gesamtklang aus. Johannes Schmitz zeigte sich als versierter Begleiter am Flügel.

Der Flügel – dieses Instrument ist auch das „Spielzeug" von Julia Folz. Die junge Pianistin, die schon vielfach auch bundesweit bei Wettbewerben wie z.B. „Jugend musiziert" ausgezeichnet wurde, spielte Werke von Rachmaninow, Prokofjew und Chopin mit einer Leichtigkeit, die die Zuhörer faszinierte. Ihre flinken Finger, die Art und Dynamik ihres Spiels, mit der sie den Klängen des Instruments Gefühl und Ausdruck verlieh, bewegten das aufmerksame Publikum: begeisterter Applaus!

Als Leiter auch der SaarGau-Chorgemeinschaft Weiler-Tünsdorf-Orscholz präsentierte Dirigent Hiery diesen Männerchor ebenfalls im Ensdorfer Bergmannsheim mit Fred Raymonds „Maske in Blau". Jürgen Diedrich begleitete am Flügel souverän die bekannten Melodien, die zu Unrecht als „leichte Kost" angesehen werden. Die vielen rhythmischen und harmonischen Finessen der durchaus flotten Passagen verlangen hohe Konzentration und ganzen Einsatz. Das Publikum honorierte die saubere Leistung mit großem Beifall. Zum Ende kam der Ensdorfer Männerchor dazu auf die Bühne und gemeinsam interpretierte man etwa 70stimmig Udo Jürgens „Hymne an die Zukunft" – ein ergreifender Moment.

Vorsitzender Guido Müller bedankte sich bei allen Mitwirkenden, vor allem bei Hermann Josef Hiery, dem die Gesamtleitung der Veranstaltung oblag. Den gesanglichen Schlusspunkt im ausverkauften Bergmannsheim setzten alle Chöre und die Besucher gemeinsam mit dem Volkslied „Kein schöner Land in dieser Zeit".

Die Chorgemeinschaft Ensdorf beim Premierenkonzert am 2. Juni 2013 (Foto: Ruppenthal)

Hans-Theo Fritz

Konzertreise nach Russland

Philharmonischer Chor gastiert an der Wolga

Eine außergewöhnliche Konzertreise wird derzeit vom Philharmonischen Chor an der Saar vorbereitet. Auf Einladung des Staatlichen Konservatoriums von Kasan, Hauptstadt der russischen Republik Tatarstan an der Wolga, und mit Unterstützung der Bundesregierung wird der Chor vom 2. bis 6. Oktober 2013 nach Russland reisen. In der Philharmonie von Kasan wird er zwei Konzerte geben.

Zum 70. Jahrestag der Schlacht von Stalingrad wird der Philharmonische Chor zusammen mit dem Chor und dem Orchester des Staatlichen Konservatoriums das „Deutsche Requiem" von Johannes Brahms aufführen. Die ohnehin sehr bewegende großartige Musik von Brahms wird zwischen den einzelnen Sätzen unterbrochen durch das Verlesen von Briefen russischer und deutscher Soldaten aus Stalingrad. Im zweiten Konzert gelangen russische Kompositionen zur Aufführung: die „Missa festiva" von Alexander Gretschaninow und das 2. Klavierkonzert von Serge Rachmaninow mit Tatjana Chalturina als Solistin.

Das Brahms-Requiem mit den Soldatenbriefen wird auch in der Pfarrkirche Hülzweiler zu erleben sein. Am Sonntag, 13. Oktober, 17.00 Uhr, wird der Philharmonische Chor zusammen mit dem Hochschulchor und dem Hochschulorchester von Kasan das Konzert wiederholen.

Zur Unterbringung der jungen russischen Musiker und Musikerinnen werden noch Gastgeber gesucht.
Kontakt: Ursel Linn, Tel. 06831 53619, Mail: **hj.linn@linnweb.de**

Walter Birk

Saarländische Künstler musizieren zu Ehren eines großen Staatsmannes

Wer möchte mitsingen?

Anlässlich des 50. Todestages des amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy am 22. November 2013 plant der Madrigalchor Dillingen ein ganz besonderes Event: die Aufführung des „Requiems für John F. Kennedy" von Robert Carl für Tenorsolo, gemischten Chor und Orchester.

Robert Carl, saarländischer Komponist, Pianist, Organist, Dirigent und Musikverleger schrieb das Requiem für John F. Kennedy 1964 aus tiefer Betroffenheit und Erschütterung über das Attentat. Die Uraufführung fand am ersten Jahrestag des Attentats im Saarländischen Staatstheater Saarbrücken statt. Zum Gedenken an Martin Luther King wurde das Requiem vier Jahre später mit Unterstützung des damaligen US-Innenministers Stewart Udall im Beisein Robert Carls als amerikanische Premiere im Konzertsaal von Washington vor großem Publikum nochmals vorgetragen. Bei beiden Aufführungen fand das Requiem enthusiastischen Beifall von Presse und Publikum.

Das Requiem geht von einem uralten lateinischen Hymnus aus. In die Komposition ist auch die in Moll abgewandelte amerikanische Nationalhymne verwoben, die dadurch einen bemerkenswert sakralen Klang erhält. Der Musikwissenschaftler Josef Müller-Blattau kennzeichnete das Requiem als „ein frommes Werk, das zu Herzen gehende Melodien enthält." Ein Musikkritiker nannte es „ein Werk voller Würde und Eindringlichkeit … das zugleich für die Originalität und das Können eines Komponisten zeugt, den wir mit Stolz unser Eigen nennen." Stephan Langenfeld, Dirigent und künstlerischer Leiter des Dillinger Madrigalchores, betont, das Werk stelle keine massiven technischen Anforderungen. Er nennt die Stimmführung „harmonisch aufregend", die Stimmungswechsel von der Harmonie her „friedlich und hoffnungsvoll" und lobt die „sehr schöne Tonsprache" von Robert Carl.

Da nicht nur gute Komponisten, sondern auch gute Sänger, Solisten und Orchestermusiker im Saarland beheimatet sind und dieses Werk sowohl ein komplettes Sinfonieorchester als auch viele Sänger benötigt, **werden noch einige Sängerinnen und Sänger (!) mit Chorerfahrung gesucht, die Lust haben, dieses Event mitzugestalten.** Bei Interesse melden Sie sich bitte unter einer der folgenden Mobilfunknummern:

0163 24 99 812 (Stephan Langenfeld, Dirigent) oder
0171 20 18 117 (Gertrud Baselau, 1. Vorsitzende)

Passend zum Thema wird als zweiter Teil des Konzerts die bekannte „Sinfonie aus der neuen Welt" von Antonín Dvořák erklingen, so dass sich die Zuhörer auf ein fulminantes und aufregendes Konzert freuen dürfen.

Das Konzert findet am 23. November 2013, 20.00 Uhr, im Saardom Dillingen (Kirche Hl. Sakrament) statt. Ausführende sind der Madrigalchor Dillingen, Michael Müller (Tenor) sowie Mitglieder des Saarländischen Staatsorchesters.

Weitere Informationen unter:
www.madrigalchor-dillingen.de

Der Madrigalchor Dillingen freut sich auf Sie!

Domenica Zenner

Mit drei Formationen in die Zukunft

Der andere Weg des Männerchors Schmelz

Der Vorstand des Männerchors Schmelz hat sich vor fast zehn Jahren entschlossen, einen neuen Weg zu gehen. Nach der Fusion der beiden Männergesangvereine Außen und Bettingen zum neuen **Männerchor Schmelz** im Jahr 1994 sah man sich für die kommenden Aufgaben gut gerüstet. In ihrem Tun hatten der damalige Chorleiter Dr. W. M. Hoffmann und die beiden Vorsitzenden Manfred Latz und Stefan Herrmann die volle Unterstützung des Vereins.

Nachdem der Chor in der Folge von namhaften Chorleitern wie z.B. Martin Berger und Liviu Petcu dirigiert wurde, stand er auch musikalisch sehr gut da. Leider musste man um die Jahrtausendwende erkennen, dass auch im Männerchor Schmelz die Überalterung und der fehlende Nachwuchs zum Problem werden würden. Es entstand die Idee, einen Männerprojektchor zu gründen. Der Vorstand, die Sänger und der neue Chorleiter Horst Lenhof machten sich daran, junge Männer aus Schmelz und Umgebung anzusprechen.

Beim ersten Stilblütenkonzert 2004 sang der neu gegründete **Männerprojektchor Schmelz** vor einem begeisterten Publikum im Schmelzer Kulturhaus. Der Saal konnte die Besuchermasse nicht aufnehmen, die den neuen Chor sehen und hören wollte! Man entschloss sich, im nächsten Jahr an zwei Abenden zu konzertieren. Aktuell besuchen ca. 600-700 Zuhörer das Konzert! In diesem Jahr wird der Männerprojektchor Schmelz zum zehnten Mal in Folge auftreten. Termin: **20. Oktober 2013 um 18.00 Uhr in der Primshalle in Schmelz.**

Männerchor, Männerprojektchor und Junge(n)chor Schmelz (Foto: Benno Schwarz)

Natürlich gab es auch im Projektchor eine gewisse Fluktuation, aber mit rund zwanzig Sängern ist der Chor hervorragend aufgestellt. Das jüngste Mitglied im Männerchor ist gerade 19 Jahre alt geworden.
Es hat sich gezeigt, dass, wenn man bereit ist, alte Zöpfe abzuschneiden, z.B. die gesamten Terminverpflichtungen auf den Prüfstand zu stellen oder neues Liedgut mit traditionellem zu mischen, es gelingen kann, dem Chor neues Leben einzuhauchen. Der Chor muss für die Sänger interessant sein und bleiben. Eine ausgewogene Vereinsführung, die sowohl den sozialen als auch den künstlerischen Anspruch in sich vereint, wird den Chor wieder gedeihen lassen. Natürlich fordert diese gesteigerte, komplexere Struktur auch eine intensivere und vorausschauende Vorstandsarbeit. Es wird notwendig, Handlungen kurz-, mittel- und langfristig zu planen und möglichst auch Evaluierungen durchzuführen. Eine professionelle Chorleitung, die sich mit der Idee identifiziert, sie vorantreibt und auch bereit ist, mehr zu geben, ist ebenso wichtig wie Stimmbildung und ständige Weiterbildung. Dies alles kann nur gelingen, wenn es nicht um Selbstdarstellung geht. Die Zukunft des Chors ist das Wichtigste. Dies sollte der Anspruch für alle sein.
Es erwies sich auch, dass ein Mann, der Spaß am Singen gefunden hat, sich eher dem Verein angliedert, wenn er nicht gleich an jeglicher Vereinsverpflichtung teilnehmen muss. Das ist einer der Hauptgründe, die als Hemmschwelle empfunden werden. Das Ziel sollte sein: Den neuen Sängern etwas Zeit zu geben, damit sie sich einfinden und wohlfühlen können. Sie werden schnell erkennen, dass sie den richtigen Schritt getan haben. Zwangsläufig werden sie so auch den Verein umfänglich unterstützen. 80 Prozent des Vorstandes setzen sich heute aus Mitgliedern des Projektchors zusammen.
2009 wurde zusätzlich der **Junge(n)chor** gegündet. Mit viel Freude proben hier im vierzehntägigen Rhythmus 6- bis 14-jährige Sänger, derzeit sind es 16. Vom Junge(n)chor wird die mittelfristige Nachwuchssicherung erhofft.
Vorstand, Sänger sowie Chorleiter Christian Debald, der die Gesamtleitung der drei Formationen hat, sagen: „Wir freuen uns auf die Zukunft!"
Weitere Infos: **www.mcschmelz.de**

Dieter Latz

Chordirektor ADC Walter Langenfeld verstorben

Chorleiter Walter Langenfeld ist am 29. Mai 2013 an den Folgen einer heimtückischen Krankheit, kurz vor Vollendung seines 64. Lebensjahres, verstorben.

Die Chöre, mit denen er zuletzt arbeitete, blicken zutiefst betroffen auf seine herausragende kulturelle Arbeit zurück, mit der er in nahezu 50-jähriger Chorleitertätigkeit Maßstäbe gesetzt hat. Bereits mit 18 Jahren, übernahm der gebürtige Rodener 1967 den Kirchenchor im Wohnort Saarfels, um ihn 2000 an Sohn Stephan zu übergeben. 1971 wurde er Leiter des MGV „Harmonie" Lebach-Steinbach. 1976 gründete er den Kinder- und Jugendchor Saarfels, den er 1993 an Tochter Verena abgab. Von 1979 bis 1999 leitete er den MGV „Sängerkreis" Saarfels. 1992 übernahm er den Gemischten Chor des MGV Weiskirchen und ab 1993 auch dessen Männerchor. Im Juni 2000 verpflichtete ihn der Rathauschor der Kreisstadt Saarlouis und ab August des gleichen Jahres auch der Männerchor Roden. Im Januar 2001 kam Walter Langenfeld zum Männerchor Hülzweiler. Zwischendurch leitete er zeitweilig Männerchöre in Erbringen, Dillingen und Fremersdorf sowie den Gemischten Chor 1982 Roden. 1991 wurde er zum Kreischorleiter des Sängerkreises Merzig-Wadern gewählt, gründete dort 1995 den Kreis-Jugendchor, den er bis zur Auflösung im Jahr 2006 führte.

Walter Langenfeld (mit Urkunde) 2007 bei der Entgegennahme der Ernennungsurkunde zum Chordirektor ADC aus den Händen der damaligen Saarlouiser Landrätin Monika Bachmann und des seinerzeitigen Schwalbacher Bürgermeisters Eberhard Blaß (links von ihm) im Opernkonzert des Männerchors Hülzweiler im Haus für Kultur und Sport. Mit dabei der Vorsitzende des Männerchors Hülzweiler, Günter Altmaier (ganz links)

Das Hauptaugenmerk der chorerzieherischen Arbeit Walter Langenfelds galt der Erarbeitung großer Konzerte, die er jährlich in den Konzertsälen und Kirchen unserer Heimat sowie auf der Hülzweiler Freilichtbühne präsentierte, oft auch zusammen mit renommierten Solisten und Orchestern, darunter auch welche in deutscher Erstaufführung. Weit mehr als hundert dieser Ereignisse kamen zusammen, in denen er von Erfolg zu Erfolg eilte. Ein lang gehegter Wunsch ging für den gläubigen Katholiken im Mai 2007 in Erfüllung, als er mit einer Chorgemeinschaft aus Teilen seiner fünf Männerchöre im Verlauf einer Romreise eine mit gut 1000 Gläubigen aus aller Welt besuchte Sonntagsmesse im Petersdom gestaltete und mit der Chorgemeinschaft auch bei der öffentlichen Papstaudienz auf dem Petersplatz sang.

Sein beachtliches kulturelles Engagement war im gleichen Jahr Anlass für die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände, Walter Langenfeld zum „Chormusikdirektor ADC" zu ernennen und damit sein herausragendes Wirken zu würdigen, mit dem er Maßstäbe in Chorerziehung und Chorgesang setzte. Er hat das Anliegen des deutschen Chorgesangs, über die Grenzen seiner Heimat hinaus, ebenso vorbildlich wie standhaft vertreten. Ihm waren Gesang und, damit verbunden, kulturelles Ansehen seiner Heimat lebenslang Herzensanliegen, was unvergessen bleibt.

Mit geistlichen Gesängen im Sterbeamt und am Grab nahmen seine Sängerinnen und Sänger in Saarfels Abschied von einem Chorleiter, der ihnen zugleich auch als Freund und Sangesbruder nahe gestanden hat und dessen Andenken sie in Ehren halten werden.

Kirchenchor Saarfels, MGV Harmonie 1882 Steinbach, Gemischter- und Männerchor des MGV 1877 Weiskirchen, Rathauschor Saarlouis, Männerchor Roden, Männerchor Hülzweiler

145 Jahre Sangesfreunde Oberwürzbach

2013 kann der MGV „Sangesfreunde 1868“ Oberwürzbach auf sein 145-jähriges Bestehen zurückblicken. Er ist der älteste Verein im Ort und trotz des hohen Alters immer noch präsent. Gefeiert hat der MGV das Ereignis mit einer Matinée am 26. Mai 2013 im Pfarrheim in der Unterkirche. Dazu wurden alle befreundeten Vereine aus nah und fern und alle Ortsvereine eingeladen und viele folgten der Einladung.

Der Chor eröffnete die Feier mit dem Liedvortrag „Frisch gesungen“ nach einem Gedicht von Adelbert von Chamisso, für Männerchor komponiert von Friedrich Silcher. Die Wirkung des Gesangs wird in der letzten Strophe des Liedes eindrücklich beschrieben: „Sollst uns nicht lange klagen, was alles dir wehe tut. Nur frisch, nur frisch gesungen, und alles wird wieder gut.“ Dass das Singen auch gut für die Gesundheit ist, zeigt das hohe Durchschnittsalter der Sänger von über 70 Jahren und die immer noch guten Stimmen.

Vorstand Werner Gress begrüßte die Gäste, allen voran den Vorstand des Partnervereins aus Ruppertshain im Taunus, den St. Ingberter Oberbürgermeister Hans Wagner, Ortsvorsteherin Lydia Schaar, den stellvertretenden Vorsitzenden des SCV und Kreisvorsitzenden Werner Zeitz, Ehrenchorleiter Marcel Tussing, alle Ehrenmitglieder und Vereinsvertreter. Er wies darauf hin, dass beim MGV die Harmonie und die Kameradschaft besonders wichtig seien. So hatte der Verein in den letzten 50 Jahren „nur“ zwei Chorleiter und drei 1. Vorsitzende, was auf eine ausgezeichnete Vereinsführung schließen ließe. Leider geht der Trend der heutigen Zeit auch nicht am Männerchor vorüber. Neue Sänger sind stets willkommen, doch alle Bemühungen blieben bislang umsonst. In den letzten fünf Jahren hat der Chor neun Sänger durch Krankheit und Tod verloren.

Dass die Sänger sich aber noch nicht verstecken müssen und auch klassische Chorliteratur zu ihrem Repertoire gehört, demonstrierten sie eindrucksvoll mit dem Chorsatz „Die Nacht“ von Franz Schubert. Freundschaftliche Grüße überbrachte Roland Keller vom Partnerverein aus Ruppertshain, mit dem der MGV bereits über 50 Jahre freundschaftlich verbunden ist. Die Sänger beider Vereine freuen sich darauf, dass im Herbst wieder ein gemeinsames Treffen stattfinden soll. Die Freunde aus Ruppertshain kämpfen mit den gleichen Problemen wie die Sangesfreunde, mussten Sie doch bereits eine Chorgemeinschaft mit dem Nachbarverein aus Fischbach eingehen.

Mit dem Lied „Sonntag ist’s“ wiesen die Sänger eindrucksvoll auf die Feierlichkeit des Tages hin. Oberbürgermeister Wagner überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Stadt St. Ingbert und war davon überzeugt, dass die Sangesfreunde auch ihr 150-jähriges Jubiläum feiern können und werden. Ortsvorsteherin Lydia Schaar und Werner Zeitz schlossen sich den Glückwünschen an. Die anwesenden Gastvereine gratulierten den Sangesfreunden und wünschten für die Zukunft weiterhin Erfolg. Vorstand Werner Gress bedankte sich für die guten Wünsche und überreichte jedem Gratulant als Andenken eine „geistreiche“ Flasche.

Ein ganz besonderes Geschenk erhielt der Verein von seinem Ehrenmitglied und früheren Vorstand Josef Becker, ein Bild des Vereins aus dem Jahre 1908 aus Anlass des 40-jährigen Vereinsbestehens, aufgenommen vor der Wirtschaft Sauer. Dafür herzlichen Dank! Die Aufnahme war bisher noch keinem Sänger bekannt.

Die Überleitung zum gemütlichen Teil fiel bei den vielen Glückwünschen nicht schwer. Der Chor brachte „Wie war er schön, der Maientag“ und „Das erste Bier muss zischen“ zu Gehör und kam auch um eine Zugabe nicht herum, die er mit dem Lied „Herr Wirt, habt ihr noch kühlen Wein?“ gewährte. Die Sangesfreunde bewiesen sich auch als gute Gastgeber und spendierten den Gästen Weißwürste mit Brezeln und jede Menge Getränke. Insgesamt eine schöne Veranstaltung für alle Beteiligten.

Albert Schmitt

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert

1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: zeitz1@gmx.de

KREIS-CHORVERBAND
St. Wendel

1. Vorsitzender: Matthias Nickels, Tel. 06873-805
E-Mail: m.nickels@t-online.de

Festkonzert 130 Jahre Chorgesang in Tholey

Nachdem 2012 der Gründung eines Frauenchors in Tholey vor 25 Jahren durch ein Musicalprojekt (Andrew Lloyd Webber-Meddley „Les Miserables“) gedacht wurde, das anlässlich der „Nacht der Chöre“ des KCV St. Wendel in Theley und während eines Konzerts mit dem Gemischten Chor Freiburg-Haslach in der Evangelischen Stadtkirche in St. Wendel präsentiert wurde, hatte der Chor Courage Tholey in diesem Jahr die Feier der Gründung des Männergesangvereins 1883 Tholey auf dem Plan. Der ab Januar 2013 wieder engagierte Chorleiter Dr. Dietmar Schlegel erarbeitete in den vergangenen Wochen und Monaten ein völlig neues Repertoire, das im Festkonzert am 22. Juni 2013 den Zuhörern dargeboten wurde. Mit dem Chor des Jubiläumsvereins musizierten das Jazz-Duo Jung/Ohlmann aus Hasborn und Theley sowie der Chor Aktuell aus Namborn (Leitung Konrad Ludwig), der Chor Querbeat aus Illingen (Leitung Mirijam Oster) und der Chor Vocalis aus Scheuern (Leitung Marion Jenal).

Die durch die instrumentalen Beiträge des Jazz-Duos ergänzten Chorbeiträge spiegelten internationale Titel aus der Pop-Szene, Gospels und Spirituals, interessant arrangierte deutsche und internationale Volksmusik wider, die, spritzig und witzig vorgetragen, die Zuhörer begeisterten. Die Chorleiterinnen und Chorleiter hatten ihre Chöre bestens für das Konzert vorbereitet und konnten insbesondere mit Beatles-Songs („Eight days a week“, „When I get older“), dem „Baum des Lebens“ von Peter Maffay, den „Streets of London“, allzu menschlichen Lebenssituationen („Das Rendezvous“, „When I fall in love“, „Goodnight Sweetheart“), „Von guten Mächten“ und Spirituals („I can tell the world“) sowie deutschen Volksliedern (u.a. „Auf einem Baum ein Kuckuck“) Glanzlichter setzen. Die Besucher kamen voll auf ihre Kosten und erlebten einen unterhaltsamen und abwechselungsreichen Abend, auch wenn neben den gratulierenden Gästen (Landrat, Bürgermeister, Ortsvorsteherin und Vereinsvertreter) noch einige Plätze im Konzertsaal frei waren. Zur Feier des 130. Geburtstages kamen neben dem SCV-Vizepräsidenten Werner Zeitz und dem St. Wendeler KCV-Vorsitzenden Matthias Nickels auch die früheren Chorleiter Konrad Ludwig, Ferdinand Birringer und der neu gewählte SCV-Verbandschorleiter Bernhard Schmidt, der im Jahr 2001 den Chor Courage Tholey betreute.

Vereinsvorstand und Chorleitung des Chor Courage Tholey glauben, mit der auf Vielfalt angelegten musikalischen Ausrichtung des Chors die Weichen für die Zukunft richtig gestellt zu haben. Dennoch suchen wir nach wie vor interessierte Männer und Frauen für unseren Chor. Wir laden Sie herzlich ein! Kommen Sie, singen Sie mit uns!

Kontakte: W. Wahl, Vorsitzender, Tel. 06853-1887; E. Klees, stv. Vorsitzende, Tel.: 06853-1884;
E-Mail: **e.w.wahl@freenet.de** oder **kontakt@chor-courage.de**

Wolfgang Wahl

Kooperationen über Landesgrenzen hinweg sind im musikalischen Bereich nicht ungewöhnlich. Ein singender Beweis ist der grenzüberschreitende Jugendchor Robert Schuman Chor (s. folgende Seite), in dem Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre aus Belgien, Frankreich, Luxemburg und Deutschland gemeinsam konzertieren. Und dies nun schon seit 15 Jahren! Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Partner-Institute „Institut Européen de Chant Choral" (INECC) in Luxembourg und Metz sowie des Landesmusikrats Saar und des Europäischen Zentrum für Chorkultur (Trier) wurde nun auf den Erwachsenenbereich übertragen. Der SCV schließt sich dieser Initiative an. Der neu gegründete „Sinfonische Chor der Großregion" möchte erfahrenen Konzertsängern eine Perspektive bieten, mit namhaften internationalen Solisten, Dirigenten und Orchestern zusammenzuarbeiten. Mittelfristig wird sich der Chor als Partner der Sinfonieorchester unserer Region etablieren und sich den Gastorchestern aus aller Welt bei ihren Aufführungen in den großen Konzertsälen der Region als lokale Alternative zu Reise-Ensembles anbieten.

Ein neuer Chor für die Großregion!

Zwei konkrete Projekte stehen für das Jahr 2014 bereits an:

- Am 23. März 2014 eine Aufführung von Mahlers Sinfonie Nr. 3 (Frauenchor) mit dem San Francisco Symphony Orchestra unter der Leitung von Michael Tilson Thomas und
- Am 25. Oktober 2014 die Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie mit dem Orchestre Symphonique du Luxembourg unter der Leitung von Ton Koopmann.

Ansprechpartner und musikalischer Leiter im Saarland und Rheinland-Pfalz ist Martin Folz. Zu den weiteren künstlerischern Leitern zählen Jean-Paul Majerus und Camille Kerger, beide für Luxembourg, Luc Denoux für Lothringen, und David Reiland, der für die ersten Projekte auch die Gesamtleitung des Chores übernimmt.

Die Vorbereitung für das Frauenchor-Projekt „Mahler III" beginnt bereits im September 2013 mit dem Angebot von Schnupper-Proben. Sie dienen als Grundlage für die Auswahl der Sängerinnen, die später für eine Chorteilnahme infrage kommen.

28. September, 16 Uhr, Musikhochschule Saarbrücken
20. Oktober, 10 Uhr , Landesakademie Ottweiler

Interessierte Sängerinnen erhalten vorab per E-Mail eine ausgewählte Partie der Sinfonie Mahlers, auf die sich jede vorbereiten kann. Innerhalb der Probe wird die Partie gemeinsam erarbeitet. Jede Sängerin erhält die Gelegenheit, sich stimmlich zu präsentieren (Vokalise oder Liedbeitrag – egal welche Stilrichtung). Am Ende der Probe werden Martin Folz und Camille Kerger im persönlichen Gespräch eine Rückmeldung geben, unter welchen Voraussetzungen eine Teilnahme an den Projekten sinnvoll ist.

Der SCV ermöglicht allen ausgewählten Sängerinnen für den Zeitraum Oktober 2013 bis März 2014 eine stimmliche Förderung durch eine ausgesuchte Fachkraft. Die Chorarbeit mit Martin Folz im Saarland beginnt im Dezember 2013. Der Probenort richtet sich nach der Herkunft der Mehrheit der Sängerinnen. Probentag ist Mittwoch. Die Probentage für den Gesamtchor finden in Luxemburg statt.
Folgende Termine sind geplant:
16. Februar 2014, 14 Uhr bis 19 Uhr,
9. März, 2014, 14 Uhr bis 19 Uhr
22. März 2014, 16 Uhr bis 19 Uhr
23. März 2014, 17 Uhr Ansingprobe, 20 Uhr Konzert.

Weitere Informationen zum Projektverlauf geben:
Geschäftsstelle des Saarländischen Chorverbands
Tel. 0681/5851 41, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de
oder
Martin Folz
E-Mail: martinfolz@eurochor.de

Sänger gesucht!

chœur robert schuman chor

Ihr seid Schüler, Studierende oder junge Erwachsene?
Werdet Mitglied im grenzüberschreitenden Robert Schuman Chor, dem Jugendchor der Großregion! Eine großartige sängerische Erfahrung und musikalische Herausforderung im Umfeld eines gelebten Europas, gemeinsam mit jungen Menschen aus Deutschland, Luxemburg, Frankreich und Belgien.

Haydn und (s)eine neue Welt – Episode II: naturally
Unter der künstlerischen Leitung von Martin Folz (D), Camille Kerger (Lux.), Luc Denoux (F) und David Reiland (B) bietet Euch der Robert Schuman Chor eine Entdeckungsreise, deren Ursprung bei Haydns Oratorium „Die Schöpfung" liegt und ihr Echo in Chorwerken findet, die eine aktuelle Sicht zeigen auf das Leben und den Auftrag, es zu schützen. Die schöpferische Kraft des Themas sprengt die Musik Haydns. Sie fügt seinen Bilderbögen neue Aspekte hinzu. Die Tonsprache nähert sich behutsam an unsere heutige an, bis am Ende eine neue Sicht des Gesamtoratoriums entstehen kann. Für die kommenden drei Jahre greifen die Konzertprogramme des Robert Schuman Chors nacheinander alle drei Teile des Oratoriums auf. Episode I: „Above us only Sky?" ist im Rahmen des Festivals EuroKlassik im September 2013 zu hören. Episode II wird in der Arbeitsphase im Winter entstehen und wird den Chor in der kommenden Saison begleiten. Die Aufführung des Oratoriums in seiner gesamten Länge ist für 2016 geplant.

Euroradio Competition „Let the peoples sing" FINALE
Die luxemburgische Rundfunkanstalt Radio 100,7 hat den Robert Schuman Chor für den renommierten Wettbewerb „Let the peoples sing" der European Broadcasting Union als Vertreter für das Großherzogtum Luxemburg nominiert. Aufgrund eingereichter Tonaufnahmen wählte die Fachjury des Wettbewerbs aus den insgesamt 22 vorgeschlagenen Chören für das große Finale 8 Teilnehmer aus. Austragungsort des diesjährigen Wettbewerbs ist die Philharmonie Luxemburg. Die Endrundenteilnehmer präsentieren sich hier am 13. Oktober, 20.00 Uhr, in einem gemeinsamen Konzert. An den besten Chor des Wettbewerbs wird die Silver Rose Bowl verliehen. Dieser Preis ist einer der renommiertesten, die ein Laienchor in Europa erlangen kann. Am Vortag öffnet die Philharmonie ihre Tore für ein großes Chorfest im Foyer, das die Finalteilnehmer gemeinsam mit Chören aus der Großregion erleben lässt.

Konzerte:
22. September: Festival EuroKlassik, Kirche Eguelshardt, 17.00 Uhr, mit Haydn: Episode I „Above us only Sky?"
5. Oktober: Festival „Musique dans la Vallée d'Attert", Kirche Ell (Lux.), 20.00 Uhr, zusammen mit Eurobrass
13. Oktober: Luxemburg, Philharmonie, 20.00 Uhr, im Finale des internationalen Euroradio-Wettbewerbs „Let the peoples sing"

Arbeitsphase: 27. bis 30. Dezember 2013 in Luxemburg

Weitere Details zum Chor:
www.robert-schuman.net

Chormusik im RUNDFUNK

SR 2 KulturRadio

Montag, 16. September, 20.04 Uhr
Giuseppe Verdi: Messa da requiem
Chor des Edingburgh Festival
BBC Scottish Symphony Orchestra
Leitung: Donald Runicles
(Konzert vom 31. August in der Usher Hall, Edinburgh)

Samstag, 21. September, 18.04 Uhr
Musik an der Saar
u.a. mit einem Beitrag über den Robert Schuman Chor

Mittwoch, 2. Oktober, 20.04 Uhr
Max Bruch: „Moses"
Konstanze Ruttloff, Sopran
Andreas Post, Tenor
Ekkehard Abele, Bass
Oratorienchor Saarbrücken
Mitglieder des Saarländischen Staatsorchesters
Leitung: Annemarie Rutloff
(Aufnahme vom 30. Juni 2013 in der Ludwigskirche Saarbrücken)

Montag, 10. Oktober, 16.00 Uhr
AprèsMidi
Die Macht der Masse –
Berühmte Chorszenen in Verdi-Opern

Sonntag, 13. Oktober, 20.05 Uhr
Let the Peoples Sing
Das Finale des internationalen Euroradio-Chorwettbewerbs
Direktübertragung aus der Luxemburger Philharmonie
(& Live-Stream im Internet)

SR 3 Saarlandwelle

Musikbühne Saar
sonntags 19.04 Uhr,
mit Gesprächen und Beiträgen, auch zur regionalen Chorszene
Aktuelle Themen unter
www.sr3.de

Sonntag, 8. September, 19.04 Uhr
Musikbühne Saar live
u.a. mit dem LandesJugendChor Saar
Direktübertragung aus dem Großen Sendesaal des Funkhauses Halberg

Sonntag, 10. November, 19.04 Uhr
Musikbühne Saar live
u.a. mit dem Chor „Gospeltrain" Wellesweiler
Direktübertragung aus der Gebläsehalle Neunkirchen

08.09.2013, 19.00 Uhr
Saarbrücken, Großer Sendesaal des SR
Musikbühne Saar live unter Mitwirkung des LandesJugendChores Saar

14.09.2013, 20.00 Uhr
Grügelborn, Mehrzweckhalle
Herbstkonzert des MGV Concordia Grügelborn

15.09.2013, 16:00 Uhr
Neunkirchen, Christuskirche
Chor Cantanima: Benefizkonzert „Musikalische Reise durch Südosteuropa" im Rahmen der 3. „Neunkircher Kirchenmusiktage", zusammen mit dem Folkloretanz-Ensemble Sedjanka (Ltg. Helge Baer) unter der „Reiseleitung" von Nino Deda
Eintritt frei, Spenden willkommen.

22.09.2013, 17.00 Uhr
Göttelborn, „Werkstatt" (Grubengelände der IKS)
Konzert mit Querbeat Illingen

27.09.2013, 19.00 Uhr
Illingen, Illipse
Konzert mit Querbeat Illingen

06.10.2013, 19.00 Uhr
Blieskastel, Schlosskirche
Abschied – Musik vom Übergang mit Canta Nova Saar
(s. Beitrag S. 15)

12.10.2013, 19.00 Uhr
Bexbach, Kath. Kirche St. Martin
Chorkonzert des KCV Homburg

12.10.2013, 19.30 Uhr
Saarbrücken, Pfarrkirche St. Michael
Abschied – Musik vom Übergang mit Canta Nova Saar (s. Beitrag S. 15)

13.10.2013, 17.00 Uhr
Hülzweiler, Pfarrkirche St. Laurentius
Aufführung des „Deutschen Requiems" von Brahms mit dem Philharmonischen Chor an der Saar und dem Chor und dem Orchester des Staatlichen Konservatoriums von Kasan/Tatarstan. 70 Jahre nach dem Ende der Schlacht von Stalingrad soll der Opfer im Rahmen eines deutsch-russischen Konzertes gedacht werden. Zwischen den einzelnen Sätzen werden Briefe von Gefangenen in deutscher und russischer Sprache vorgelesen.

13.10.2013, 17.00 Uhr
Lebach, Hl. Dreifaltigkeit und St. Marien
Abschied – Musik vom Übergang mit Canta Nova Saar (s. Beitrag S. 15)

20.10.2013, 10.00 Uhr
Speyer, Dom
Im Rahmen der Sonntagsmesse singt der Chor Cantanima die „Missa Festiva" von John Leavitt.

20.10.2013, 18.00 Uhr
Schmelz, Primshalle
10. Stilblütenkonzert des Männerchors Schmelz – ein musikalischer Rückblick
Neben dem Männerchor und dem 2004 gegründete Männer-Projektchor wird auch der 2010 gegründeten Junge(n) Chor auftreten.
Info: **www.mcschmelz.de** (s. auch Beitrag S. 19f.)

03.11.2013, 17.00 Uhr
Merzig-Schwemlingen, Pfarrkirche St. Laurentius
Das Collegium Cantorum Merzig feiert 10-jähriges Konzertjubiläum mit der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach. Solisten: Jasmin Hörner (Sopran), Ludovica Bello (Alt), Jan Kuschel (Tenor) und Roman Tsotslas (Bass). Es spielt das Barockorchester Neumeyer Consort.
Karten zu 15 € / erm. 12 € unter **www.villa-fuchs.de**

10.11.2013, 17.00 Uhr
Ommersheim, Kirche Mariä Heimsuchung
Geistliches Konzert des Kreis-Chorverbands St. Ingbert

10.11.2013, 17.00 Uhr
Heiligenwald, Bürgerhaus
Konzert mit den Evolution Lady Singers

TERMINE

24
Sonntag

23.11.2013, 15.00 Uhr
St. Ingbert, Gaststätte Bergmannsheim
Halbjahresversammlung des Kreis-Chorverbands St. Ingbert

23.11.2013, 20.00 Uhr
Dillingen, Kirche Hl. Sakrament (Saardom)
Aufführung des „Requiems für John F. Kennedy" von Robert Carl mit dem Madrigalchor Dillingen, Michael Müller (Tenor) sowie Mitgliedern des Saarländischen Staatsorchesters (s. Bericht S. 19)

Alois Bastuck

Die Sänger der **Sängervereinigung Mainzweiler** trauern um ihren Sängerkameraden Alois Bastuck, der am 1. April 2013, im Alter von fast 75 Jahren, nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. Über 60 Jahre war er aktiver Sänger im 2. Tenor. Darüber hinaus war Alois Bastuck über Jahrzehnte ein gewissenhafter und engagierter Notenwart. Wir werden seine Freundschaft und Stimme vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans Bernhard

Der **MGV Eintracht Altenwald** trauert um seinen langjährigen aktiven Sänger und Ehrenvorsitzenden Hans Bernhard, der im Alter von 82 Jahren verstorben ist. 1958 war er unserem Chor beigetreten. Aufgrund seiner Verdienste um den Chorgesang wurde er mehrfach von SCV und DCV geehrt. 55 Jahre erwies er sich als begeisterter und verlässlicher Sänger im 2. Tenor. Sein Engagement ging aber über das rein Sängerische weit hinaus. 1966 übernahm er für zunächst 17 Jahre und erneut 1987 das Amt des 1. Vorsitzenden, das er insgesamt 29 Jahre mit Leidenschaft ausübte. 1999 wurde Hans Bernhard zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
Seine Stimme, sein Witz, seine humorvolle und gesellige Art werden uns fehlen; als Mensch und Sängerkamerad werden wir ihn sehr vermissen. Durch die gesangliche Mitgestaltung der Trauerfeier und die Teilnahme an der Beisetzung erwiesen die Sänger ihrem Kameraden die letzte Ehre. Wir werden Hans Bernhard und sein Wirken in unserem Chor in dankbarer Erinnerung behalten.

Zum GEDENKEN

Hans Demuth

Der **Männerchor Harmonie 1896 Dudweiler** betrauert den Tod des Sängerkameraden Hans Demuth. Sein Leben und Wirken galt neben seiner Familie dem Chorgesang und dem Vereinsleben. Er war in vielen Dudweiler Vereinen, Verbänden und Organisationen als aktives und förderndes Mitglied tätig und dadurch eine bekannte Persönlichkeit in seiner Heimatstadt. Seit 1948, also 65 Jahre, war er ununterbrochen aktiver Sänger in verschiedenen Chören, am längsten im Männerchor Liedertafel Dudweiler, dem er von 1950 bis zur Auflösung 2007 als 1. Bass und in verschiedenen Vorstandsfunktionen treu diente. Seit diesem Zeitpunkt sang er im Männerchor Harmonie. Hans Demuth engagierte sich auch 12 Jahre als Schriftführer im Vorstand des Sängerkreises Saarbrücken und wurde für sein langjähriges Wirken als Sänger vom DSB und vom SSB mehrfach geehrt. Hans Demuth war ein ruheloser „Vereinsmensch", der sich im Lauf seines Lebens insbesondere im Chorgesang und in kirchlichen und sozialen Organisationen und Einrichtungen mit aller Kraft engagierte. Er war hilfsbereit, kontaktfreudig und lebensfroh. Als Sängerkamerad war er zuverlässig und ein Sänger mit Leib und Seele. Die „Harmonie" wird Hans Demuth ein ehrendes Andenken bewahren.

Paul Hoffmann

Der **Männergesangverein 1880 Alsweiler** trauert um seinen ehemaligen Sänger und Ehrenmitglied Paul Hoffmann, der am 22. Mai 2013 im Alter von 91 Jahren verstorben ist. Er war von ca. 1940 an aktiver Sänger im 1. Bass, 2009 musste er krankheitsbedingt die aktive Sängertätigkeit beenden. Er blieb auch bis zu seinem Tod ein aktives Mitglied des MGV. Wir haben einen guten Freund und Gönner verloren, der keine Mühen gescheut hat. Die Sängerinnen und Sänger verabschiedeten sich von ihrem Paul mit der Gestaltung des Trauergottesdienstes und anschließender Begleitung zum Grab. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Der Männergesangverein Alsweiler wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Alwin Berrang

Am 7. April 2013 verstarb unser Ehrenmitglied und langjähriger Sänger Alwin Berrang. Alwin Berrang war über 48 Jahre Mitglied beim **MGV Sangesfreunde 1868 Oberwürzbach**, davon 13 Jahre als aktiver Sänger. In dieser Zeit hat er viel für den Verein geleistet. Als Handwerker war er für den Verein fast unentbehrlich. Er hat unter Mithilfe anderer Sänger alle Stände und das vereinseigene Festzelt mitentworfen und mitgebaut. An allen Vereinsfesten hat er als Helfer den Verein tatkräftig unterstützt.
Als letzten Gruß legte Vorstand Werner Gress am Grab ein Blumenbukett nieder und die Sänger gestalteten gesanglich das zweite Sterbeamt in der Pfarrkirche Oberwürzbach. Wir werden Alwin Berrang ein ehrendes Andenken bewahren.

Ernst Kuhn

Das erfüllte Leben eines liebenswerten Menschen und eines begeisterten Bassisten ist zu Ende. Die Chorgemeinschaft Primsweiler trauert um ihren langjährigen Sänger Ernst Kuhn. Er verstarb am 18. März 2013 im Alter von 85 Jahren. Der am 8. September 1927 geborene Ernst Kuhn wurde am 10. November 1958 Mitglied in unserem Verein. Seine Stimmlage in all den Jahren war ein außergewöhnlicher Bass. Im Alter von 80 Jahren wurde er, aus Dank und Anerkennung seiner langjährigen Mitgliedschaft und Sängertätigkeit, zum Ehrenmitglied ernannt. Mit der Mitgestaltung des Trauergottesdienstes in der Kath. Pfarrkirche Kreuzerhöhung Hüttersdorf sowie der anschließenden Beisetzung erwiesen wir unserem Sängerkameraden die letzte Ehre. Ernst Kuhn wird allen Sängerinnen und Sängern als engagierter Sänger, guter Kamerad und ausgezeichneter Bassist in Erinnerung bleiben.

Helmut Schneider

Der **Männergesangverein Edelweiß Hüttersdorf** trauert um seinen langjährigen Ehrenvorsitzenden Helmut Schneider, der am 4. April 2013 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Mit ihm hat der MGV Edelweiß einen vorbildlichen Sänger, Freund und Kameraden verloren. Helmut Schneider war 1946 dem Verein beigetreten und diente somit 67 Jahre dem Chorgesang. Von 1960 bis 1972 war er Erster Vorsitzender des Vereins. Aufgrund seiner Verdienste wurde er 1972 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Auch war er Träger der höchsten Auszeichnungen des SCV und des DCV.
Die Sänger und Mitglieder des MGV Edelweiß werden Helmut Schneider als einen Mann in Erinnerung behalten, der sich weit über das normale Maß hinaus für seinen MGV eingesetzt hat, was ihm nicht nur Pflicht, sondern eine Herzensangelegenheit war. Wir sind ihm für alles, was er für unseren Verein getan hat, zu bleibendem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Josef Spang

Der **Männerchor Harmonie 1896 Dudweiler** beklagt den Tod seines Sängerkameraden Josef Spang, der uns am 5. Juli 2013 im Alter von 78 Jahren krankheitsbedingt verlassen hat. Er war ein treuer und bescheidener Sängerkamerad, geprägt von herzlicher Kameradschaft, ein pflichtbewusster und stets hilfsbereiter Mensch. „Jupp" verstärkte den Männerchor Harmonie von 2002 an im 1. Bass sowie als stellvertretender Notenwart. Er wurde 2012 für seine 10-jährige Sängertätigkeit ausgezeichnet. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl. Wir werden unseren lieben Freund Josef als treuen Sänger und guten Kameraden in Erinnerung behalten.

Werner Malter

Der **MGV Liederkranz Roschberg** trauert um seinen aktiven Sänger und Ehrenmitglied Werner Malter, der im Alter von 86 Jahren am 4. April 2013 von uns gegangen ist. Er war über 50 Jahre Mitglied im Verein, zuerst als inaktives Mitglied und seit 1985 als aktiver Sänger, und sang bis zuletzt im 1. Bass. Am 28. Mai 2010 wurde er für 25-jährige Sängertätigkeit geehrt und gleichzeitig zum Ehrenmitglied ernannt. Mit ihm verlieren wir einen pflichtbewussten Sänger und Kameraden, der immer darauf bedacht war, die Kameradschaft zu pflegen. Wir werden seine Stimme im 1. Bass schmerzlich vermissen. Mit der Gestaltung des Sterbeamtes in der Kath. Kirche in Furschweiler und der anschließenden Beisetzung auf dem Friedhof in Roschberg erwies der Chor dem Verstorbenen die letzte Ehre. Wir danken Werner Malter für seine Treue zu unserem Verein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Dank und Mitgefühl gilt auch seiner Ehefrau und seiner Familie.

Kurt Nickels

Der **gemischte Chor Thalia Dudweiler** trauert um seinen aktiven Sänger Kurt Nickels.
Kurt Nickels war ein begeisterter Sänger und lebte für den Gesang. Bereits mit 17 Jahren trat er 1949 in den Männerchor Liedertafel Dudweiler ein, wo er bis 2005 als aktiver Sänger tätig war. Im Männerchor Jägersfreude sang er von 1972 bis zu dessen Auflösung 2007, im gemischten Chor Thalia Dudweiler gemeinsam mit seiner Frau Renate seit 2005 bis zu seinem Tod am 18. Juni 2013. Im vergangenen Jahr konnten wir noch gemeinsam mit einem großen Fest seinen 80. Geburtstag feiern. Wir verlieren in Kurt einen guten Freund und Sängerkameraden.
Durch die Mitgestaltung der Trauerfeier am 26. Juni 2013 haben wir Kurt Nickels die letzte Ehre erwiesen. Die Sängerinnen und Sänger des gemischten Chor Thalia werden ihren Kurt stets in guter Erinnerung behalten.

Ewald Pukallus

Der **MGV 1862 Kleinblittersdorf** trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Ewald Pukallus, der am 15. April im Alter von 92 Jahren verstorben ist.
Ewald Pukallus trat 1935 im Alter von 14 Jahren in den MGV Kleinblittersdorf ein. In den 78 Jahren seiner Vereinsmitgliedschaft hat er bis zu seinem 86. Lebensjahr aktiv gesungen und seine Arbeitskraft stets uneigennützig in den Dienst unseres Vereins gestellt. Während seiner aktiven Sängerzeit fungierte er als 1. und 2. Vorsitzender, als Beisitzer und als Seniorenbeauftragter des Chors. Von ihm gingen viele Impulse aus und er setzte wichtige Akzente für das Vereinsleben. Er war Träger höchster Auszeichnungen des SCV und des DCV und wurde auf Grund seiner Verdienste für den MGV 1996 zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit ernannt.
Wir danken Ewald Pukallus für seine Verbundenheit mit unserem Chor und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Karl-Heinz Schneider

Die Sängervereinigung **CONCORDIA Dillingen Pachten** trauert um ihren langjährigen Sangesbruder und Vorstandsmitglied Karl-Heinz Schneider, der im Alter von 76 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist. Wir haben einen großartigen Menschen verloren. Karl-Heinz ist im Dezember 1972 dem Chor beigetreten und war bis zum Ende ein begeisterter Sänger im 2. Bass. Seine Liebe zum Gesang machte ihn zu einem besonderen Menschen, der uneigennützig und hilfsbereit sich stets um seine Mitmenschen kümmerte. Die Sänger der Concordia verabschiedeten sich von ihm mit der Gestaltung des Trauergottesdienstes. Als ein guter Kamerad wird Karl-Heinz in unserer Erinnerung bleiben.

Max Thomas

Der **MGV Erbach** trauert um seinen Sangesbruder Max Thomas, der am 3. Mai 2013 kurz nach Vollendung seines 85. Geburtstages überraschend verstorben ist. „Mäx", wie er liebevoll genannt wurde, war Sänger aus Leidenschaft, der den Chor mit seiner klaren und sicheren Stimme unterstützte. In seiner menschlichen, hilfsbereiten Art war er eine Bereicherung für den Verein insgesamt. Der Chor wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bernhard Stoll

Der **MGV Liederkranz Roschberg** trauert um seinen langjährigen Sangesfreund und Ehrenmitglied Bernhard Stoll, der im Alter von 82 Jahren am 22. April 2013 von uns gegangen ist. Er war seit 1961 Mitglied und aktiver Sänger und sang bis zuletzt im 2. Tenor. Bernhard war ein eifriger Sänger, auf den man sich bei den Gesangsstunden und Auftritten immer verlassen konnte. 2007 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt, am 28. Mai 2010 wurde er für 50-jährige Sängertätigkeit geehrt. Mit ihm verlieren wir einen pflichtbewussten Sänger und Kameraden, der immer darauf bedacht war, die Kameradschaft zu pflegen. Wir werden seine Stimme im 2. Tenor schmerzlich vermissen. Mit der Gestaltung des Sterbeamtes in der Kath. Kirche in Furschweiler und der anschließenden Beisetzung auf dem Friedhof in Roschberg erwies der Chor dem Verstorbenen die letzte Ehre. Wir danken Bernhard Stoll für seine Treue zu unserem Verein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Dank und Mitgefühl gilt auch seiner Ehefrau und seiner Familie.

Das Tor zu einem neuen Klang.

www.musikhaus-knopp.de

SCHIMMEL
PIANOS

MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP

Das große Musik- und Pianohaus an der Saar

Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 9 10 10-14 · eMail: piano@musikhaus-knopp.de